JAHRES BERICHT

2017

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH

INHALTS VERZEICHNIS

05 Vorwort
06 Mehrwert Demeter
12 Unikat auf Zeit
18 Natürlich Fastfood
24 Umzug mit Zukunft
30 Jahresrückblick
34 Tochterunternehmen
36 Wichtigste in Kürze
37 Lagebericht
44 Erfolgsrechnung
46 Bilanz vor Gewinnverwendung
49 Geldflussrechnung
50 Anhang
53 Verwendung des Bilanzgewinns
53 Aufwendungen des Kulturprozents
54 Bericht der Revisionsstelle
55 Wertschöpfungsrechnung
56 Übersicht Kennzahlen
59 Nettoumsätze GMZ-Gruppe
60 Gremien
62 Standorte
68 Impressum

VOR WORT

Per Ende Dezember zählte die Migros Zürich 326'086 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Mittlerweile sind es schon mehr. Und das freut uns. Denn die Migros gehört den Leuten. Je mehr Migros-Besitzerinnen und -Besitzer ihre Wünsche und Ideen mit uns teilen, Lob aussprechen oder Kritik anbringen, umso mehr können wir das Unternehmen im Sinne seiner Besitzerinnen und Besitzer lenken und weiterentwickeln. Mit der Dachkampagne «Die Migros gehört den Leuten» möchte die Migros auf ihre besondere Besitzerstruktur hinweisen. Ihre genossenschaftliche Struktur verpflichtet: Es gilt, die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, verschiedenste Ausbildungs- und Gesundheitsangebote möglichst vielen zukommen zu lassen sowie den kulturellen und sozialen Austausch zu fördern. Ihre Gewinne lässt die Genossenschaft in das Unternehmen zurückfliessen, erweitert ihr Filialnetz, investiert in die Region, schafft Arbeitsplätze und neue Dienstleistungen.

Ein gutes Beispiel für das genossenschaftliche Engagement im Berichtsjahr 2017 ist das einzigartige Provisorium an der Zürcher Kreuzbühlwiese. Bedingt durch eine zweijährige Bauphase des Migros-Neubaus am Kreuzplatz setzte sich die Zürcher Genossenschaft für eine Nahversorgungsalternative im Quartier ein. Es entstand so die wohl spannendste Filiale auf Zeit – begrünt, energieeffizient und nachhaltig. Aus simplen Containern gelang den Architekten ein ästhetisch ansprechender Wurf mit öffentlich zugänglicher Dachterrasse. Hier oben blühen die Hochbeete des Quartiervereins. Mehr zum besonderen Provisorium mitten in der Stadt Zürich lesen Sie ab Seite 12.

Nachhaltiges Wirtschaften ist in der DNA der Migros verankert. So führte die Zürcher Genossenschaft als erste Schweizer Grossverteilerin Lebensmittel in Demeter-Qualität in ihre Supermärkte ein. Ein engagierter Schritt für die biodynamische Landwirtschaft sowie für die Migros-Kundinnen und -Kunden. Das Produktionslabel Demeter ist das älteste seiner Art und steht für ganzheitlich biologische Landwirtschaft zugunsten von Erde, Tier und Mensch. Nach einer erfolgreichen Pilotphase haben Demeter-Produkte nun ihren fixen Platz in den Regalen der Supermärkte der Migros Zürich gefunden. Mehr über Demeter ab Seite 6.

Und auch die Gastronomie gewinnt einen neuen, nachhaltigen Partner: Mit der Übernahme von «Hitzberger» erweitert die Migros Zürich ihr Angebot an bekömmlicher und ausgewogener Schnellverpflegung. Mehr zum innovativen Take-away-Konzept und den Kreationen des gleichnamigen Sternekochs ab Seite 18.

Schliesslich darf unter den prägenden Themen im Berichtsjahr 2017 der Klubschule-Umzug vom Wengihof nach Altstetten nicht fehlen. In den neuen Räumen lässt sich Zukunftsluft schnuppern, denn den neuen Lernbedürfnissen begegnet die Migros Zürich mit modernster Technik. Mehr über den Umzug ab Seite 24.

Für Ihre Treue im letzten Jahr, liebe Migros-Besitzerinnen und -Besitzer, danken wir herzlich.

Edi Class
Präsident der Verwaltung

Jörg Blunschi
Geschäftsleiter



MEHRWERT DEMETER

Lebensmittel in Demeter-Qualität haben den Weg in die Supermärkte gefunden. Ein Verdienst der Migros Zürich, die ihrem Ruf als nachhaltige Detailhändlerin einmal mehr gerecht wird.

Text Lena Hilfiker
Bilder Lena Hilfiker, Migros Zürich

Wendy und Fiona stehen, Tina liegt, Betty trinkt frisches Wasser und Ayla macht sich über das Futter her – ein ganz normaler Mittwochnachmittag im Kuhstall des Martyhofs. Der Bauernhof der Familie Marty steht in Kirchberg bei St. Gallen und beherbergt noch sechs Mitglieder der siebenköpfigen Familie, 20 Kühe, vier Kälber, 1500 Hühner, vier Pferde, drei Bienenvölker, drei Katzen sowie einen Hund. Seit einem Jahr sind Thomas Marty und seine Frau Daniela zertifizierte Demeter-Produzenten, davor waren sie 25 Jahre Bio-Bauern.

Rundum biologisch

Nach jahrelanger Bio-Landwirtschaft suchte Thomas Marty nochmals eine Herausforderung und ist heute Demeter-Produzent aus Überzeugung. Doch was ist der Unterschied zwischen Bio und Demeter? Im Vergleich zur biologischen Landwirtschaft limitiert sich die biodynamische nicht nur auf den Verzicht von künstlichen Zusätzen in Dünger und Futter, sondern geht darüber hinaus. Den Boden nährt der Demeter-Bauer mit hofeigenem Kompost und baut ihn durch die Zugabe von Kompostpräparaten aktiv auf, seine Pflanzen pflegt er unter Berücksichtigung der kosmischen Einflüsse – wie zum Beispiel dem Mondstand – und seine Tiere hält er nicht nur artgerecht, sondern wesensgerecht. Das heisst: Die Kühe tragen stolz ihre Hörner, erhalten fast ausschliesslich biologisch angebautes Futter und sind regelmässig auf der Weide. Jeder Demeter-Bauer strebt die sogenannte Hof-Individualität an, was bedeutet, dass die Tiere nur hofeigenes Futter erhalten und ihr Dung wiederum auf den Feldern verteilt wird. Zudem erfolgt die Weiterverarbeitung der Lebensmittel stets im Schongang, um deren Vitalität zu bewahren. Hinsichtlich der Verwendung von Hilfs- oder Zusatzstoffen sowie Konservierungs- oder Aromastoffen bei der Verarbeitung ist Demeter das am strengsten geregelte Label. Alle diese Prinzipien verfolgt Demeter seit 1924 und ist somit das älteste Bio-Label weltweit.

Zum Wohle der Wiese

In der Schweiz gibt es zurzeit rund 280 Bauern, die nach Demeter-Richtlinien Landwirtschaft betreiben. Thomas Marty ist seit gut einem Jahr einer von ihnen. Zweimal täglich melkt er seine Kühe und jeden zweiten Tag holt die Molkerei die frische Milch vom Hof ab. «Pro Jahr liefern die Tiere gute 110'000 Kilogramm Milch – und das nur mit Vollweide, also ohne Kraftfutter und ohne Antibiotika», erzählt der Landwirt stolz. Vollweide bedeutet, dass die Kuhherde im Frühling und Herbst jeweils den ganzen Tag auf den saftigen Weiden verbringt und im Sommer nachtsüber auf der Wiese ist, damit die Tiere nicht von Fliegen oder Bremen geplagt werden. Doch im Winter können die Kühe nicht auf die Weide, weil dann die Vegetationsruhe der Wiese respektiert wird. «Wir Demeter-Landwirte haben nicht nur den Auftrag, unsere Tiere wesensgerecht zu halten, sondern auch den Boden zu schützen und aufzubauen», erklärt Thomas Marty. Deshalb gibt es während den Wintermonaten für die Kühe einen täglichen Spaziergang auf dem Hofgelände.

Sachte Expansion

Neben den 20 Kühen leben auf dem Martyhof auch noch 1500 Demeter-Legehennen. Als Schweizer Demeter-Eier-Produzent ist Thomas Marty ein bedeutender Lieferant der Migros Zürich. Denn die Eier gehören bei der Kundschaft neben der Milch



Bild vorherige Seite: In aller Ruhe nährt Mutterkuh Amanda ihr Kalb Arnold ausserhalb des Stalles.

Bild oben: Stets wachsam – über die 1500 Legehennen von Thomas Marty wachen 30 Hähne.

Bild rechts: Die Sortimentserweiterung um neue Demeter-Lebensmittel schreitet sachte, aber bestimmt voran.

Bild unten: Die Tiere leben nach Demeter-Richtlinien nicht nur artgerecht, sondern wesensgerecht.





und den Broten zu den beliebtesten Demeter-Produkten. Deshalb hat die Migros Zürich entschieden, ab 2018 Eier in Demeter-Qualität in rund der Hälfte aller Filialen anzubieten – ein grosser Schritt für das Label. Doch hier macht die Erweiterung des Demeter-Angebots in den Filialen nicht halt. Im Jahr 2017 führten 16 Supermärkte der Migros Zürich Demeter-Lebensmittel wie Früchte und Gemüse, Molkereiprodukte, Backwaren sowie Eier. Demeter-Verantwortlicher der Migros Zürich, Christian Trachsel, sagt: «Für das Jahr 2018 planen wir einen moderaten Filial-Ausbau. Zudem ist derzeit eine neue, einheitliche Demeter-Verpackung in Prüfung. Hinsichtlich der Demeter-Vermarktung wäre das ein Meilenstein für beide Partner.» Auch bei Demeter Schweiz ist man sich einig, dass nur ein sanfter Ausbau die zukünftige Deckung der Nachfrage ermöglicht, um so die Bauernschaft nicht mit unerfüllbaren Forderungen zu belasten.

Starke Partnerin

«In Deutschland geniesst Demeter einen Bekanntheitsgrad von 90 Prozent – das ist in der Schweiz leider noch nicht so. Hier kennt erst 30 Prozent der Bevölkerung das Label», lässt Christian Butscher, Geschäftsführer Demeter Schweiz, verlauten. Das soll sich nun ändern: Durch die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Migros Zürich wünscht sich der Verband Demeter Schweiz eine Steigerung der Markenbekanntheit sowie eine Erhöhung des Distributionsgrades. Christian Butscher sieht die Partnerschaft auch als Chance, um in den kommenden Jahren die Nachfrage besser einschätzen zu können. «Mit der Migros haben wir eine starke Partnerin auf dem Markt», sagt Christian Butscher. Bei Demeter Schweiz erhofft man sich aus der Zusammenarbeit auch eine Unterstützung von neuen Projekten und Lancierungen: «Unser Ziel ist, Demeter gesamthaft weiterzuentwickeln. Also das Label nicht nur bekannt zu machen, sondern gemeinsam mit der Migros Zürich auch die Forschung und Innovation sowie neue Produkte zu fördern», erklärt der Geschäftsleiter.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Die Kooperation der Detailhändlerin und des biodynamischen Labels trägt bereits erste Früchte, wie zum Beispiel das Projekt «Hahn im Glück» zeigt. Dabei zieht der Bauer die männlichen Küken wie ihre weiblichen Geschwister gross. Beide erhalten täglich Auslauf im Freien und werden mit Demeter-Futter versorgt. Die Junghähne werden gemästet und mit 10 bis 14 Wochen als Junghahnfleisch verkauft. Seit Herbst 2017 bietet auch die Migros Zürich das Demeter-Hähnchenfleisch an und unterstützt so das Projekt nachhaltig. «Wir schätzen es sehr, dass wir mit der Migros Zürich eine Partnerin haben, dank der die ‹Hahn im Glück›-Hähne im Detailhandel erhältlich sind», sagt Aline Haldemann, Marketingleiterin Demeter Schweiz. Nach der erfolgreichen Pilotphase hat nun der Verein entschieden, die «Hahn im Glück»-Grundsätze per Januar 2019 in den Demeter-Richtlinien zu verankern. So werden künftig alle Brüder der Demeter-Legehennen aufgezogen.

Ein weiterer Erfolg der Zusammenarbeit ist die Unterstützung von Landwirten bei der Umstellung auf Demeter-Produktion durch die Migros Zürich. So fördert die Detailhändlerin nicht nur den Verkauf, sondern auch die Produktion der hochwertigen Bio-Produkte in der Schweiz – für eine nachhaltige Landwirtschaft für Erde, Tier und Mensch.



UNIKAT AUF ZEIT

Bis zur Fertigstellung des Migros-Neubaus am Kreuzplatz steht den Kundinnen und Kunden eine provisorische und einzigartig begrünte Filiale auf der Kreuzbühlwiese für den täglichen Einkauf offen.

Text Gabriel Zwicky
Bilder Luca Zanier, Gabriel Zwicky

Aus Hochbeeten auf der Dachterrasse ragen allerlei Kräuter, Beeren und Gemüse – bunt und wild. Ein leichter Geruch von Holz liegt in der Luft, der die Atmosphäre auf der Kreuzbühlwiese seit Sommer 2017 mitprägt: eine Mischung aus Parklandschaft, Kulturraum, Kaufladen und Quartierleben. Zuweilen lässt dieser besondere Ort vergessen, mitten im Kreis 8, nur wenige Schritte vom umtriebigen Kreuzplatz zu weilen.

«Provisorium» neu gedacht

Für die Migros Zürich stand von Anfang an fest: Während des Neubaus der Filiale am Kreuzplatz sollte ein Provisorium die Nahversorgung für die Quartierbewohner sicherstellen. Aufgrund des konzentrierten Verkehrsnetzes und der dichten Bebauung war es kein Leichtes, einen geeigneten Standort in der Nähe zu finden. «Nach intensivem Suchen nach möglichen Optionen kam für uns nur die Fläche auf der Kreuzbühlwiese infrage», erklärt Marc Ruppli rückblickend, verantwortlicher Projektleiter Expansion und Entwicklung. Wie immer – wenn auf den raren Freiflächen der Limmatstadt eine Überbauung ansteht – gestalteten sich die Verhandlungen mit den involvierten Parteien entsprechend komplex. Als Eignerin der Kreuzbühlwiese und des Musikpavillons zeigte sich die Stadt Zürich von Anfang an wohlwollend. Im Vordergrund stand allseits der Wunsch, dass bisherige Nutzungen bestehen bleiben. Und so findet beispielsweise der Verein «in_between:culture» für seine Urban-Gardening-Pflanzungen, statt wie früher auf der Kreuzbühlwiese, neu auf der Dachterrasse des Provisoriums Gelegenheit zum Säen und Ernten. Mit viel Rücksicht auf das sensible Gefüge rund um die Kreuzbühlwiese ging man bei der Planung zu Werk. Den Projektverantwortlichen war es wichtig, durch die Realisierung des Provisoriums mehr als eine temporäre Einkaufsmöglichkeit zu schaffen. Um den Kunden sowie der Quartierbevölkerung im zweijährigen Provisorium einen Mehrwert zu bieten, scheute sich die Migros Zürich nicht davor, ein arbeits- und kostenaufwändiges Konzept ins Auge zu fassen. Zum Engagement zählen neben der öffentlichen Dachterrasse ebenso die Fassade des Provisoriums aus Tannenholz sowie die vertikale Begrünung mit verschiedenen Kletterpflanzen.

Architektonische Ansprüche

Das für die Planung beauftragte Architekturbüro Haerle-Hubacher ist fest im Quartier verankert und spezialisiert auf Gestaltungen im öffentlichen Raum sowie das Zusammenspiel von Wohn- und Freiraum. Architekt Christoph Haerle war seit Anbeginn mit dabei: «Die Fertig-Container – zum Zweck ein temporäres Angebot sicherzustellen – sind architektonisch kaum interessant. Auf der Kreuzbühlwiese hingegen war die Ausgangslage eine grundsätzlich andere». Für Haerle gestalteten sich die grössten Herausforderungen darin, einerseits dem angrenzenden Kirchengebäude und dem Musikpavillon einen würdigen Nachbarn zu geben, andererseits mit viel Überzeugungsarbeit den rahmengebenden Begriff des «Provisoriums» auszudehnen. So nahm denn «eine Integrationsgeschichte ihren Lauf» mit hohen Standards und ebenso hohen Ansprüchen. Es galt, den Boden nur minimal zu beanspruchen. Ein Punktfundament, das keine Löcher hinterlässt sowie ein kleinstmöglicher Materialverbrauch. Das benötigte Baumaterial musste einfach und praktisch sein. Die Wahl fiel auf Metallschrauben und heimisches Tannenholz, leicht demontierbar und – wenn 2019 die Zeit des Provisoriums ablaufen wird – praktisch komplett rückführbar. Für den Ort sollte es «nichts Lautes geben und dennoch etwas Charaktervolles.» Auch sollte die Filiale auf Zeit eine gewisse Schönheit ausstrahlen, die Stimmung der Wiese und Nachbarsbauten auffangen und vervollständigen, so die Idee des Architekturbüros. Interessanterweise





Auf der Dachterrasse des Provisoriums erklärt Landschaftsarchitekt Markus Fierz die Auswahl der Kletterpflanzen, die zur Begrünung der Aussenstruktur zum Zuge kamen.



«Die Nahversorgung im Quartier sicherstellen.»

verwenden der Musikpavillon wie auch die Kirche ein ähnliches architektonisches Motiv. Während die Kirche mit aufstrebenden Linien arbeitet, zeichnet im Schotterbau des Pavillons die Stützenseite ebenfalls ein sich wiederholendes Muster. Beide Stile nimmt das Migros-Provisorium in seiner Aussenstruktur wieder auf. «Durch die Verwendung von Containern war das Volumen ja bereits vorgegeben. Was wir hingegen anpassen konnten, war die Gestalt. Diese von uns entwickelte Struktur ist nichts anderes als ein Kleid, um diese Container herum, bei der die verschiedenen Grüntöne eine zentrale Rolle spielen», erklärt Haerle und deutet in Richtung der Bäume. Die dunklen Grüntöne der Waldkiefer, den satten Akzent des Trompetenbaums und das Hellgrün der Wiese wiederholen sich in den grün angestrichenen Containern, den Brettern und der Holzhülle. Mit dem Endresultat ist Haerle sehr zufrieden: Obwohl die zugewiesene Baugrenze bis auf den letzten Zentimeter ausgereizt worden sei, wirke das Erscheinungsbild des Provisoriums fein und nicht überladen.

Ein lebendiges Kleid

Mit der Begrünung waren die Landschaftsarchitekten von raderschallpartner AG beauftragt. Das erfahrene Architekturbüro ist in der Stadt Zürich für namhafte Projekte wie zum Beispiel die Stadtlaube im MFO-Park in Oerlikon verantwortlich. Markus Fierz, Landschaftsarchitekt, betreute das Projekt auf der Kreuzbühlwiese und lernte einiges dazu. Denn eine temporäre Bepflanzung war auch für die Begrünungsprofis neu. Damit am Provisorium Pflanzen wachsen konnten, musste eine sogenannte Rankhilfe, das orange Netz, aufgespannt werden. Bei der vertikalen Begrünung sind Kletterpflanzen im Einsatz: Kaum ein Hindernis zu hoch, streben sie rankend und schlingend dem Licht entgegen und verleihen dem Bau ein lebendiges Kleid. Im Spiel mit den Jahreszeiten habe man bewusst einige immergrüne Arten eingesetzt, um die Struktur des Provisoriums auch in den Wintermonaten aufrechtzuerhalten. Die Armands Waldrebe zum Beispiel behält ihre Blätter über das ganze Jahr und beginnt schon im März ihre intensiv duftende, sternförmige Blütenpracht zu entfalten. Gute Ergebnisse bei Begrünungen liefern auch Rosengewächse. Die Rose Filipes Kiftsgate habe einer Legende nach in England ein ganzes Haus unter ihrer Pracht zum Verschwinden gebracht. Lässt man der Pflanze freien Lauf, erklimmt sie Höhen von bis zu 30 Metern. Neben Geissblatt, Rosen, Reben und Wisterien zieren auch einige Vertreter mit essbaren Früchten das Provisorium. Zu den Lieblingen von Landschaftsarchitekt Markus Fierz gehört die Klettergurke: «Eine dankbare Pflanze, fein im Laub und trotzdem robust. Sie bildet kleine gurkenförmige Früchte, ist bei uns aber weniger bekannt.» Ebenfalls essbar sind die Beeren der Arctinidia arguta. Die Pflanze hält auch hartnäckigem Frost gut stand und bringt glatthäutige, beerengrosse Mini-Kiwis hervor.

Eine Begrünung spreche in erster Linie die sinnliche Ebene an: die Farben der Blätter und Blüten, deren Formen, deren Düfte. Von der ökologischen Seite betrachtet, bringt die Bepflanzung aber weit mehr Vorteile. In der aufgeheizten Stadt vermögen Pflanzen Hitzeinseln kühlend abzuschwächen, indem sie die sonnenbeschienenen Flächen mit einem transpirierenden Vorhang versehen. Auch beim Gebäude selbst wird dadurch weniger Kühlenergie aufgewendet. Und bei Sommergewittern etwa, wo in kurzer Zeit sehr viel Regen fällt, fungieren die durchwurzelten Böden wie ein Puffer. Nicht zu unterschätzen sei letztlich auch die geförderte Biodiversität. Ein Standort für Insekten und Kleintiere. Wie eine Studie aus Frankreich aufzeigt, stösst die Begrünung von Gebäuden bei der Bevölkerung auf sehr hohe Akzeptanz: «Stadtbewohner sind mit Freiraumthemen sensibilisiert und viele wünschen sich bei den immer kleiner werdenden Grundflächen mehr solcher Massnahmen.»



NATÜRLICH FASTFOOD

Fastfood trifft auf Sternekoch: Seit Mai 2017 zählt «Hitzberger» zur Gastronomie der Migros Zürich. An mittlerweile sieben Standorten gibt es für Eilige leichte Schnellverpflegung mit Biss.

Text und Bilder Gabriel Zwicky

Für das leibliche Wohl der Kundinnen und Kunden sorgen: Verpflegungsmöglichkeiten in den Filialen gehörten für Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler zur «vollen Verwirklichung der Grundidee». Die Sparte Gastronomie, die heute so selbstverständlich zur Migros gehört, stiess erstmals 1952 in Form der «Imbissecke» zur orangen Detailhändlerin. Seit ihren Anfängen kam die preiswerte und schmackhafte Küche der Migros-Gastronomie gut an. Heute betreibt die Migros Zürich an über 50 Standorten unterschiedlichste Konzepte. Formate der Schnellverpflegung gewinnen indes an Bedeutung. Für ihre Gäste erweiterte die Migros Zürich im letzten Jahr ihr Angebot mit «Hitzberger» um eine innovative Take-away-Marke am Puls der Zeit. «Im Mai 2017 haben sich zwei gleichgesinnte Unternehmen gefunden», freut sich Marcel Ritter, Leiter Gastronomie der Migros Zürich, über den jüngsten Zuwachs. Nachhaltigkeit, Frische und Regionalität sowie Bio-Produkte haben bei beiden einen hohen Stellenwert inne.

Innovation mit Biss

«Es soll schnell gehen und gesund, leicht sowie schmackhaft sein – und nicht alle Welt kosten. Die tägliche Herausforderung der auswärtigen Mittagsverpflegung kennen wir alle», weiss Mitbegründer und Namensgeber Eduard Hitzberger. Der mit zwei Michelin-Sternen und 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Spitzenkoch erlang unter anderem wegen seiner kalorienarmen Lightstyle-Küche europaweite Anerkennung. Aus der Idee dreier Jungunternehmer – den Schnellverpflegungsmarkt zu revolutionieren – entwickelte sich im Jahr 2007 eine Zusammenarbeit mit dem im bündnerischen Ftan tätigen Sternekoch Eduard Hitzberger. Zwei Jahre später ging das Start-up «Hitzberger» mit seinem natürlichen Fastfood mit einer ersten Filiale im Einkaufszentrum Sihlcity an den Start. Einer der Mitbegründer, Andy Schwarzenbach, ist heute Geschäftsleiter von «Hitzberger» und führt den Erfolg des Unternehmens auf die Pionierleistung und dauernde Innovationskraft zurück: «Mit der Firmengründung haben wir damals das scheinbare Paradox gesundes Fastfood aufgelöst». Glaubwürdigkeit und Vertrauen schafft die Marke dank Sternekoch Eduard Hitzberger, der eigens die Rezepturen kreiert hat und für hohe kulinarische Qualität bürgt. Die Nährwerttabellen in jeder Filiale sowie online geben Konsumenten transparent Auskunft über Nährwerte, Labels oder Allergene. Eduard Hitzberger war es ausserdem wichtig, dass seine gesunden Kreationen auch ernährungsphysiologisch «Hand und Fuss haben», weshalb man bei der Produktentwicklung eine Ernährungswissenschaftlerin zu Rate zog.

Umdenken findet am Gaumen statt

Rucola, Avocado, Kichererbsen-Patty oder Hüttenkäse? Im Zusammenhang mit gesunder Ernährung taucht oft die Frage auf, ob «Hitzberger» auch Fleisch anbiete. «Selbstverständlich», bejaht Schwarzenbach. «Wir sind ein ausgewogenes Konzept – und nicht in erster Linie ein vegetarisches». Denn nach der Schweizer Lebensmittelpyramide des Bundesamts für Gesundheit zähle Fleisch und Fisch genauso zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. «Hitzberger» achtet aber bei den Rezepturen darauf, mit weniger Kalorien und Fett auszukommen. Entscheidend sei das Zusammenspiel der Zutaten: «Durch die Relation von proteinreichen Zutaten und Gemüsen sowie Früchten in hochwertiger Qualität dauert das Sättigungsgefühl länger an», sagt Schwarzenbach. Schade, dass sich bei vielen Köchen die Speisekarte immer noch stark um Fisch oder Fleisch drehe, findet auch Sternekoch Eduard Hitzberger: «Dabei ist das Gemüse der eigentliche Star in der Küche.» Bringe es doch schier unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten und farbliche Frische auf die Teller.



Bild oben: Auf die Insekten gekommen: Als erster Schweizer Take-away bietet «Hitzberger» den Insektenburger an.

Bild rechts: Zu den innovativsten Produkten zählt auch der Mango-Pudding mit Chia-Samen.



Bio-affin, ausgewogen und nachhaltig: «Hitzberger» kommt besonders beim urbanen Publikum an.

«Wir sind ein trendiges Lifestyle-Konzept.»

Während Menüs mit Fleisch wie auch vegetarische Gerichte seit Beginn zum Angebot zählen, hat «Hitzberger» früh das Bedürfnis nach einer veganen Ausrichtung erkannt und bietet seit 2012 rein pflanzliche Speisen an – vom Sandwich und Burger über Suppen oder Wraps bis hin zum Dessert. Darüber hinaus finden auch Gäste mit Lebensmittelunverträglichkeiten wie Laktose- oder Glutenintoleranz die geeignete Verpflegung. Fortlaufend experimentiert Eduard Hitzberger in seiner Küche in Ftan mit neuen Zutaten und verfolgt mit seinen Kollegen die neusten Ernährungstrends wie etwa die Verwendung von Superfood oder Aktivkohle. So auch bei der Insektenküche, die sie als erster Schweizer Take-away aus Nachhaltigkeitsgründen versuchsweise ins Sortiment aufnahmen – bisher mit Erfolg.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Veganern und Vegetariern gehe es nicht nur um das Tierwohl, erklärt Schwarzenbach weiter. So unterschiedlich die Gründe im Einzelnen sind: Die breite Masse sei im Umgang mit ökologischen Fragestellungen sensibilisiert und beispielsweise darüber im Bild, welch enorme Ressourcen für ein Kilogramm Rindfleisch benötigt werden.
Für «Hitzberger» beginnt deshalb das Prinzip Nachhaltigkeit beim Einkauf: Fleisch mit Schweizer Herkunft wie dasjenige der Bündner Bio-Rinder. Geflügel kommt nur aus zertifizierter und artgerechter Haltung. Bei den Zutaten achtet «Hitzberger» ausserdem auf Regionalität und Fair-Trade-Produkte, wenn möglich und sinnvoll in Bio-Qualität. Auf Nachhaltigkeit richtet sich letztlich auch der Betrieb der Fastfood-Filialen aus. Ökostrombezug oder Wärmerückgewinnung sind für «Hitzberger» ebenso selbstverständliche Massnahmen wie das vollständig kompostierbare Essbesteck und Verpackungsmaterialien aus Maisstärke oder Kalkkreide. Diese Investitionen in Nachhaltigkeit und höhere Lebensmittelqualität führen auch zu etwas höheren Preisen. «Wir sind der Überzeugung, dass unserer Gäste diese Haltung mit uns teilen und entsprechend bereit sind, etwas mehr auszugeben als für herkömmliches Fastfood», sagt Andy Schwarzenbach, Leiter «Hitzberger».

Fruchtbare Zusammenarbeit

Über allen Beweggründen – die für eine Zusammenarbeit mit der Migros Zürich sprachen – stand für die «Hitzberger»-Gründer zuoberst der Wunsch, das erfolgreiche Fastfood-Konzept der Schweizer Bevölkerung noch in breiterer Form zugänglich zu machen. Dank der Unterstützung der Genossenschaft Migros Zürich profitiere laut Schwarzenbach das Unternehmen «Hitzberger» von deren langjährigem Gastronomie-Knowhow, deren Backoffice sowie deren Zugang zu Hochfrequenzstandorten. Beide Partner sind sich einig: «‹Hitzberger› soll als eigenständiger Brand sichtbar sein. Das Erlebnis für unsere Gäste soll sich in keiner Weise ändern.»
Neue Standorte sind bereits geplant und bestätigt. Bei Neubauten und Umbauten wäge die Migros Zürich von Fall zu Fall genauestens ab, welches Format am besten zum Standort passe, sagt Marcel Ritter, Leiter Gastronomie der Migros Zürich. Wie aktuell bei der Migros-City, wo die bereits bestehende Gastronomie-Palette mit Migros-Restaurant, Take-away und Kaimug um das attraktive Angebot von «Hitzberger» ergänzt werde. Für 2018 geplant ist die Umwandlung von voraussichtlich zwei Migros-Take-aways in «Hitzberger» – beide stehen an gut frequentierten Bahnhofslagen.
Im Klaren ist man sich auch darüber, dass das Konzept «Hitzberger» sehr gut an Hochfrequenzlagen funktioniert, weshalb man sich in naher Zukunft auf Schweizer Grossstädte konzentriere wie Bern, Basel, Zürich, Zug, Winterthur, St. Gallen, Luzern, Genf oder Lausanne. Schwarzenbach betont: «Wir sind ein trendiges Lifestyle-Konzept. Die bio-affine Ausrichtung und die Nachhaltigkeit sprechen vorwiegend ein urbanes Publikum an.»



UMZUG MIT ZUKUNFT

Nach knapp 50 Jahren hiess es Abschied nehmen: Die Klubschule Wengihof zog im Sommer 2017 nach Altstetten. Am neuen Standort entstand ein modernes Center – der familiäre Charme ist geblieben.

Text Julia Koller
Bilder Julia Koller, Klubschule, Archiv der Migros Zürich

In der neuen Klubschule direkt beim Bahnhof Altstetten herrscht emsiges Treiben. Auf den drei Stockwerken ist es ein Kommen und Gehen. Im Foyer wird geplaudert und gelacht, am Empfang erkundigen sich Interessierte über das vielseitige Kursangebot. Im Dezember, wenige Monate nach der Neueröffnung, hat der Schulalltag in der Klubschule Altstetten bereits Einzug gehalten. Im Sommer waren die drei Stockwerke noch eine Baustelle. Dass sich dutzende Kursteilnehmende in den Gängen unterhalten, war damals nur schwer vorstellbar. Doch Ende August war es dann so weit: Die ersten langersehnten Sprachkurse starteten. Der Neuanfang in Altstetten bedeutete gleichzeitig Abschiednehmen vom bisherigen Standort Wengihof. Nach knapp 50 Jahren musste das Center aufgrund längerer Umbauarbeiten schliessen und umziehen. Kein einfacher Schritt, wenn man bedenkt, dass der Wengihof als dritter Klubschule-Standort der Migros Zürich die Geschichte und Entwicklung der Klubschule stark mitgeprägt hat. Am 31. Oktober 1968 feierten Behörden, Presse, Gäste des Migros-Genossenschafts-Bundes sowie Mitarbeitende die Eröffnung des Centers Wengihof. Die Bildungsstätte entwickelte sich schnell zu einem gefragten Begegnungsort für Jung und Alt. Das Angebot der Klubschule war für die breite Bevölkerung einmalig, auch dank der erschwinglichen Preise. Egal ob Sprach-, Gestaltungs- oder Bewegungskurse – das vielseitige Angebot überzeugte und kam an.

Ein familiärer Klub

An die Anfänge der Klubschule erinnert er sich besonders gut: Erich Woehrle. Während 20 Jahren arbeitete der ehemalige Centerleiter im Wengihof. Im Oktober 1974 trat er die Stelle an, nachdem er bereits Erfahrungen in der ersten Klubschule Stampfenbach sammeln konnte. Der Start als zweiter Centerleiter des Wengihofs gestaltete sich schwierig: «Zu dieser Zeit war die Klubschule fest in Frauenhand. Ich musste mich beim eingespielten Schalter-Team zunächst beweisen.» Mit seiner ruhigen und kompetenten Art hatte er das Team aber bald auf seiner Seite. Woehrle merkte schnell, dass es sich beim Wengihof um einen besonderen Klubschule-Standort handelte. «Die Stimmung im Team als auch unter den Kursteilnehmenden und -Leitenden war stets sehr herzlich und familiär.» Dies spricht sich im multikulturellen Viertel von Wiedikon schnell herum. Die Kurse sind gefragter denn je. Besonders die Kreativkurse wie Stricken, Bildhauern oder Porzellanmalen stiessen auf grossen Anklang. So bekam der Wengihof den Ruf eines Kreativ-Centers. Doch der Standort galt auch im Bereich der Technik als fortschrittlich: «Die Klubschule war stolz, Ende der 60er-Jahre Autofahrkurse am Simulator durchführen zu können», erinnert sich Erich Woehrle. Egal welchen Kurs die Leute besuchten, bei den Kursteilnehmenden stand in den Anfangsjahren der «Klub»-Charakter stets im Vordergrund. So trafen sich die Leute nicht nur, um zu lernen, sondern hauptsächlich für das gesellige Beisammensein. Gewisse Gruppen blieben über Jahre bestehen – auch wenn dies bedeutete, dass sie immer denselben Kurs besuchten.

Als Leiter erlebte der heute 75-jährige Erich Woehrle aber nicht nur einfache Zeiten. Die Einführung von Computern in der Administration, steckengebliebene Lifte oder persönliche Schicksale von Kursteilnehmenden und Mitarbeitenden sorgten für schlaflose Nächte. «Im Wengihof wurde es nie langweilig. Als Centerleiter hatte ich oft die Rolle eines Vermittlers und Zuhörers.» Diese enge Zusammenarbeit mit seinen Arbeitskollegen hat den gebürtigen Amerikaner bis heute geprägt. Mit vielen seiner ehemaligen Arbeitskollegen hält Erich Woehrle über die Jahre den Kontakt. Treffen sich die ehemaligen Klubschule-Kollegen, fällt das Gesprächsthema schnell auf die alten Zeiten, aber auch auf die aktuellen Entwicklungen der Klub-



Blick zurück: Erich Woehrle, ehemaliger Centerleiter, erinnert sich an seine langjährige Tätigkeit im Dienste der Klubschule.



Die Klubschule passt sich dem Zeitgeist an.

Bild oben: Vielseitige Kreativkurse – in der Klubschule Wengihof wurde Kreativität seit der Eröffnung 1968 grossgeschrieben.



Bild rechts: Helle Räume, moderne Farben und warme Holzelemente bestimmen die Einrichtung der Klubschule Altstetten.

schule und der Migros Zürich. Da verwundert es nicht, dass sich Erich Woehrle die Eröffnungsfeier der neuen Klubschule am 21. September nicht entgehen liess. Zusammen mit seiner ehemaligen Nachfolgerin Lisbeth Scheuber liess sich der Rentner die neuen Räumlichkeiten zeigen. «Ich bin sehr beeindruckt. Die moderne Einrichtung und Infrastruktur sorgt für eine gemütliche Atmosphäre und wird den heutigen Ansprüchen gerecht.»

Dem Zeitgeist angepasst

War die Klubschule zur Gründungszeit ein Unikat in der gesamten Schweiz, befindet sich die Organisation heute in einem starken Konkurrenzkampf. Vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten sowie allgemein weniger Zeit für Freizeitaktivitäten im hektischen Alltag haben das Angebot der Klubschule geprägt. «Wir haben die Struktur der Kurse verändert, die Unterrichtsformen angepasst, das Angebot erweitert sowie Zertifikate und Diplomabschlüsse vermehrt integriert», erklärt Gaby Billing, Mitglied der Schulleitung Klubschule Migros Zürich. Die Anforderungen seitens der Kursteilnehmenden sowie der Lehrpersonen haben sich in den vergangenen Jahren verändert. «Kursteilnehmende sind neugierig auf Neues und möchten verschiedene Angebote ausprobieren», berichtet Gaby Billing. «Gefragt sind intensive, kurze und individuell zugeschnittene Kurse.» Grund dafür ist unter anderem das veränderte Lernverhalten. Früher diktierten die Lehrpersonen den Unterrichtsplan, heute sind es die Teilnehmenden, die in Gruppenarbeiten und anderen flexiblen Arbeitsformen den Lernstoff aktiv erarbeiten. Diese Veränderung war beim Bau und der Einrichtung des neuen Klubschule-Centers zentral. Das Klubschule-Team fokussierte sich auf eine flexible und moderne Raumnutzung: 43 helle und grosszügige Kursräume stehen heute für die Besucher offen. Diverse Räume sind verbindbar und entsprechend modulierbar. Die grosszügigen Aufenthaltsbereiche ausserhalb der Kursräume bieten den Kursteilnehmenden zusätzliche Möglichkeiten, sich auszutauschen und sich eine Pause zu gönnen. Das Konzept ist aufgegangen. Obwohl der Umzug von Wiedikon nach Altstetten nicht bei allen bisherigen Kursbesuchern Freude auslöste, konnte der neue Standort mit der modernen Ausstattung sowie den guten Verbindungen zum öffentlichen Verkehr überzeugen. «Die Kurse waren in den ersten Monaten so gut ausgebucht, dass wir das Besuchervolumen vom Wengihof bereits erreicht und sogar übertroffen haben», so Billing. Viele Stammkunden sind nach Altstetten mitgezogen und neue Kunden aus dem umliegenden Gebiet konnten dazugewonnen werden. Der Grossteil der Wengihof-Kurse ist heute auch in Altstetten im Angebot. Vereinzelte Gestaltungs- sowie Bewegungskurse konnten nicht übernommen werden, finden heute aber an anderen Klubschule-Standorten statt. Neu dazugekommen sind dafür Kochkurse sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Management, Informatik oder neue Medien sowie Kurse zu Führungs- und Finanzthemen.

Altstetten als Vorbildprojekt

Das neue Konzept der Klubschule hat sich bewährt. Für Gaby Billing eine Bestätigung, dass die Klubschule Altstetten auf Kurs ist. Sie hat bewiesen, dass sie sich dem gesellschaftlichen Wandel anpassen kann – und muss. Diese Erkenntnis soll in Zukunft auch Folgen für die weiteren Standorte nach sich ziehen. «Nebst einer neuen Kursstruktur möchten wir mit kleineren baulichen Massnahmen versuchen, den Unterricht an die heutigen Bedürfnisse anzupassen.» Dabei spiele auch die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Seit einigen Jahren bestreitet die Klubschule den Unterricht zunehmend mit digitalen Lehrmitteln. So sind in den Sprachkursen zum Beispiel Tablets im Einsatz. Ziel ist es, technische Hilfsmittel vermehrt einzusetzen. Die Klubschule Altstetten wird dabei als Vorbildprojekt den weiteren Weg der Institution aufzeigen.

MIGROS ZÜRICH 2017

JANUAR

18. Januar Die Tochtergesellschaft tegut… verkündet, dass sie im Geschäftsjahr 2016 den Umsatz um 1.5 Prozent auf 996 Millionen Euro steigern konnte.

25. Januar Der Migros-Genossenschafts-Bund lanciert die neue .M-App. Nun sind News aus dem Migros-Universum für alle Mitarbeitenden per Smartphone abrufbar.

FEBRUAR

10. Februar Die Migros lanciert den neuen Kochclub «Migusto». Nebst einer Internetplattform erscheint auch ein neues Printmagazin, das die «Saisonküche» ersetzen wird.

MÄRZ

1. März Die Catering Services der Migros Zürich führen per 1. August die Personalgastronomie der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern BFF.

2. März Mit «Bike World by SportXX» eröffnet ein neues Migros-Sportformat in Volketswil seine Türen. Es ist der erste von drei Standorten in der Schweiz. Das neue Kompetenzcenter für Fahrräder bietet ein breites Sortiment an Bikes, Ausrüstung und Textilien.

9. März Die Migros Zürich eröffnet im Zürcher Hauptbahnhof das neue Gastronomieformat «Frau Helvetia». Für Pendlerinnen und Pendler stehen im Take-away traditionelle Schweizer Gerichte zur Auswahl.

9. März Auf der Mobile-App .M gibt es neu einen eigenen Kanal für die Migros Zürich. Mitarbeitende ohne Computerzugang erhalten so die Möglichkeit, sich über die aktuellen Ereignisse, Publikationen sowie Verlosungen auf dem neuesten Stand zu halten.

16. März Fabrice Zumbrunnen wird als Nachfolger von Herbert Bolliger gewählt. Ab dem 1. Januar 2018 wird er das Amt des Präsidenten der Generaldirektion des MGB übernehmen.

23. März Mitten in Bern, am Bärenplatz, eröffnet der achte Alnatura Bio-Supermarkt. Mit dabei ist auch Alnatura-Gründer Götz Rehn.

27. März Die Direktion Personelles und Klubschule lanciert die Infoveranstaltung «Talk im Tanzwerk». Die erste Veranstaltung dreht sich um die Energiestrategie der Migros Zürich. Ziel der Reihe ist es, die Direktionen und Abteilungen den Mitarbeitenden vorzustellen.

APRIL

10. April Die Milandia Feriencamps feiern ihr 30-jähriges Bestehen. Jedes Jahr besuchen rund 1800 Kinder im Sommer sowie im Herbst die beliebten Ferienlager.

18. April Pünktlich zum Zürcher Sechseläuten verkauft die Migros Zürich einen Böögg-Bänz aus Hefeteig. Die Idee zum Böögg aus dem Ofen kommt von Mitarbeiter Marcio Ferreira.

19. April tegut.. übernimmt die in Fulda ansässige «Herzberger Bäckerei». Die Bio-Bäckerei produziert auch für Drittkunden.

25. April Die Catering Services spannen neu mit der Eventlocation «Geerlisburg» in Kloten zusammen. Hier finden ab Sommer 2017 kleinere und grössere Veranstaltungen ab 50 bis 800 Personen statt.

Bilder: zVg

MAI

2. Mai «Migros Daily» kommt in die Regale der Migros Zürich. Bereits in jeder fünften Filiale finden Kunden ein Angebot an frisch zubereiteten Salaten, Wraps, Sandwiches und Säften.

9. Mai Die Tochtergesellschaft Activ Fitness AG übernimmt die Silhouette Wellness SA. Mit neu 63 Fitnessanlagen und über 100'000 Mitgliedern avanciert die Migros Zürich zur grössten Fitnessanbieterin der Schweiz.

24. Mai Das Gastronomieunternehmen «Hitzberger» mit sechs Take-aways und Restaurants in Zürich, Wallisellen und Basel gehört neu zur Migros Zürich. Die schmackhaften Sandwiches und Gerichte sind nach Rezepten von Sternekoch Eduard Hitzberger zubereitet.

JUNI

1. Juni Das Filialnetz der Migros Zürich erhält Zuwachs. In Schindellegi im Kanton Schwyz eröffnet auf 1000 Quadratmetern eine moderne Filiale mit Blick auf den Zürichsee.

7. Juni An den Swiss Location Awards 2017 belegt die «StageOne» in der Kategorie Eventhallen Platz 6. Das «Chicago 1928» reiht sich in der Kategorie Erlebnislocations gar auf Position 4 ein.

10. Juni An der Gasometerstrasse im Kreis 5 eröffnet das 18. Molino-Restaurant. Im Innenbereich gibt es für 74 Personen, auf der Terrasse für 52 Personen Platz.

19. Juni Die neue Intranetplattform «GMZ online» ist lanciert. Ein neues Design, eine angepasste Struktur und eine verbesserte Suchfunktion – das neue Intranet präsentiert sich zeitgemäss und funktional.



Der achte Alnatura Bio-Supermarkt befindet sich am Berner Bärenplatz und feiert am 23. März Neueröffnung.



Alles rund ums Rad: Der erste «Bike World by SportXX» der Migros Zürich eröffnet am 2. März in Volketswil.



«Hitzberger» zählt neu zur Migros Zürich: An sechs Standorten gibt es Fastfood nach Rezepten vom Sternekoch.

MIGROS ZÜRICH 2017

JULI

5. Juli 104 Lernende feiern im «Chicago 1928» ihren Lehrabschluss. Gemeinsam mit ihren Ausbildnern und Arbeitskollegen blicken sie auf die erfolgreichen Lehrjahre zurück.

17. Juli Die Filiale Kreuzplatz wird in den nächsten zwei Jahren umgebaut. Für die Übergangszeit steht ein besonderes Provisorium zur Verfügung, es ist begrünt und verfügt über eine öffentlich begehbare Dachterrasse.

AUGUST

2. August Die Fachstelle «UND» verleiht der Migros Zürich für weitere drei Jahre das Prädikat «Familie und Beruf». Das Prädikat zeichnet Unternehmen mit familienfreundlichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen aus.

31. August Neue Formate für die Migros City: Im ersten Stock eröffnet der erste «Micasa home» in Zürich am Standort des ehemaligen Outdoor by SportXX. Dieser ist wiederum in den SportXX im Untergeschoss integriert. Zusätzlich erhält das Sportfachgeschäft neu eine Beratungsecke «Ryffel-Running».

SEPTEMBER

6. September Der «Tag der Pensionierten» lockte rund 900 ehemalige GMZ-Mitarbeitende in die «StageOne» nach Oerlikon. Beim gemeinsamen Essen und Tanzen genossen die Anwesenden den Austausch mit ehemaligen Kollegen.

14. September Zum 3. Mal in Folge ist die GMZ das fitteste Grossunternehmen. Am B2Run Firmenlauf läuft in der Kategorie Damen gar eine GMZ-lerin auf den 1. Rang: Bianca Thönnes.

21. September Nach dem Umzug vom Wengihof nach Altstetten feiert das neue Klubschule-Center Neueröffnung. Ab heute stehen den Kursteilnehmenden 43 Kursräume in der topmodernen Ausbildungsstätte direkt am Bahnhof zur Verfügung.

OKTOBER

7. Oktober Neben der neuen Filiale «Micasa home» eröffnet im Einkaufscenter City an der Löwenstrasse ein Micasa Pop-Up-Store. Als Ergänzung zur Stammfiliale präsentiert der Laden den Kunden einen Auszug aus dem breiten Möbelsortiment.

9. Oktober Nach Zürich und Basel gibt es neu einen «Hitzberger» Take-away in Bern. Die bekömmlichen Menüs gibt es direkt am Hauptbahnhof zu geniessen.

26. Oktober Die Umbauarbeiten im Untergeschoss der Filiale Seedamm-Center sind beendet. Das Provisorium im Erdgeschoss wird aufgelöst. So steht die komplette Filiale den Kunden wieder zur Verfügung.

NOVEMBER

2. November Stephan Pfitzenmeier übernimmt als neuer Geschäftsführer in der Funktion des CEO die operative Gesamtleitung der INLINE Unternehmensberatung GmbH für Fitness- und Wellnessanlagen. René Kalt, Direktionsleiter Freizeitanlagen, übergibt per 1. Januar 2018 das Amt und übernimmt gleichzeitig die Aufsichtsfunktion.

9. November Am nationalen Zukunftstag besuchen rund 200 Kinder die Migros Zürich. In der Betriebszentrale Herdern sowie in verschiedenen Filialen lernen die jungen Besucher mehr über die Migros-Welt und dürfen den Mitarbeitenden tatkräftig unter die Arme greifen.

16. November Der neue Migros Weihnachtswerbespot berührt die Schweiz. Kassen-Wichtel Finn erobert mit seiner Geschichte alle Herzen im Sturm. Die Dreharbeiten fanden mitten im August – und mit viel Kunstschnee – in der Filiale Affoltern am Albis statt. Das gute Gelingen ist auch der grossen Unterstützung des gesamten Filialteams zu verdanken.

23. November Gleich zwei Migros-Formate feiern im Einkaufszentrum Illuster Neueröffnung. Zum einen ist die Melectronics-Filiale von Uster West ins Illuster gezogen und verfügt neu über eine leicht vergrösserte Fläche. Zum anderen steht fortan ein Alnatura Bio-Supermarkt für die Kundinnen und Kunden offen.

DEZEMBER

1. Dezember In einem Pilotprojekt analysierte die Gemeinschaftsgastronomie zusammen mit dem Verein «United Against Waste» den Lebensmittelabfall im Migros Restaurant Topolino. Dank gezielter Schulung des Küchenteams sowie einer verbesserten Lebensmittelverwertung reduzierten sich die Lebensmittelabfälle um eindrückliche 54 Prozent.

26. Dezember Der Migros-Genossenschaftsbund lanciert die neue Dachkampagne «Die Migros gehört den Leuten». Im Zentrum stehen die rund 2.2 Millionen Genossenschafter. Die Migros Zürich zum Beispiel zählt per 31. Dezember 326'086 Besitzer. Themen wie Gesundheit, Nachhaltigkeit oder Regionalität stehen in der neuen Kampagne im Vordergrund.

Bilder: zVg



Das Foyer als Treffpunkt und Pausenraum: Die Klubschule Altstetten präsentiert sich modern und urban.



«Molino» feiert am 10. Juni die Neueröffnung des jüngsten Ristorante an der Zürcher Gasometerstrasse.



In der Migros City wird der SportXX vergrössert, während im 1. Stock der erste «Micasa home» der Migros Zürich eröffnet.

TOCHTER UNTERNEHMEN

Zur Genossenschaft Migros Zürich zählen die Bereiche Super- und Verbrauchermärkte, Fachmärkte, Gastronomie, Klubschulen sowie Freizeitanlagen mit Fitnessparks, Golfanlagen und der Milandia Sport- und Erlebnispark.

Ausserdem hält die Migros Zürich verschiedene Beteiligungen. Eine Übersicht dazu finden Sie auf Seite 51. Erläuterungen zu den wichtigsten Beteiligungen – tegut…, Ospena Group, Activ Fitness und Migros Freizeit Deutschland – finden Sie auf dieser Doppelseite.





Auf Expansionskurs: Activ Fitness ist die grösste Fitnessanbieterin der Schweiz.

ACTIV FITNESS

Die Übernahme von Activ Fitness erfolgte im Jahr 2007 mit neun Fitness-Studios – dies als Ergänzung zu den Migros-Fitnessparks. Das Unternehmen setzte seine Expansionsstrategie konsequent fort und übernahm 2017 die Silhouette Wellness SA. Per Ende 2017 zählte Activ Fitness 41 Studios und Silhouette 20 Studios. Ab dem 1. Juli 2018 wird Activ Fitness alle Studios unter der eigenen Marke führen.

www.activfitness.ch



An der Zürcher Gasometerstrasse eröffnete das jüngste Molino-Restaurant.

OSPENA GROUP

Die Genossenschaft Migros Zürich übernahm 2014 die damalige Molino AG. Heute betreibt die Ospena Group AG 20 Restaurationsbetriebe in der Deutschschweiz und der Romandie sowie das «Marktgasse Hotel» in Zürich. 2017 eröffnete die Ospena Group eine Pizzeria Ristorante Molino an der Zürcher Gasometerstrasse und erhöhte die Anzahl der beliebten Pizzerien von 17 auf 18 Standorte schweizweit.

www.ospena.ch

Bilder: zVg



Über eine Milliarde: tegut... steigerte 2017 den Umsatz auch dank Online-Vertrieb.

TEGUT...

Der Netto-Umsatz der tegut… gute Lebensmittel GmbH & Co. KG stieg 2017 um 1.2 Prozent auf 1'008 Millionen Euro (Vorjahr 996 Millionen Euro) und überspringt die Milliardenumsatzmarke. Die Anzahl der Märkte belief sich durch die Schliessungen und Neueröffnungen auf 273 (Vorjahr 272). Seit März 2017 spannt tegut... mit Amazon zusammen, um den erfolgreichen Online-Vertriebskanal mit Logistiknetzwerk zu nutzen.

www.tegut.com



Der fast 80 Quadratmeter grosse Rooftop-Pool lädt zum Abtauchen ein.

MIGROS FREIZEIT DEUTSCHLAND

Die Migros Freizeit Deutschland GmbH eröffnete 2012 in München die erste Elements Fitness- und Wellnessanlage. Heute gibt es in Stuttgart, Frankfurt und München weitere Anlagen. Im Oktober 2017 eröffnete Elements die mittlerweile siebte Anlage – in Frankfurt, mitten im Stadtteil Sachsenhausen direkt am Henninger Turm. Besonderer Höhepunkt ist der Rooftop-Pool über den Dächern Frankfurts.

www.elements.com



Über 180 Studios in ganz Europa: im Bild das Injoy-Studio im niedersächsischen Wolfsburg

INLINE INJOY

Dank dynamischem Franchisesystem avancierte die Marke INJOY in den letzten Jahren zu einer der stärksten Fitnessmarken in Europa. Mittlerweile gibt es mehr als 180 Studios in Deutschland, Österreich, Belgien und der Schweiz. Seit 2016 zählt sie zur Migros Freizeit Deutschland GmbH. Hinter INJOY steht die INLINE Unternehmensberatung, die auf die Beratung von Fitnessstudios spezialisiert ist.

www.inlineconsulting.de, www.injoy.de

WICHTIGSTE IN KÜRZE

(In Franken)	**2017**	2016
Total Umsatz (exkl. MwSt.)	**2'506'420'000**	**2'502'338'000**
Veränderung zu Vorjahr	+0.16% (+4.08 Mio. Fr.)	-0.24% (-6.05 Mio. Fr.)
Nettoinvestitionen (in Sachanlagen)	93'678'000	141'633'000
Cashflow (Gewinn und Abschreibungen)	164'254'000	152'569'000
Verkaufsfläche (effektiv)	212'735 m²	210'730 m²
Verkaufsnetz (Stand 31.12.)		
Filialen (Super-/Verbrauchermärkte)	108	105
Fachmärkte (SportXX, OBI, Do it, Micasa, Melectronics)	27	26
Gastrobetriebe (Restaurants, Take-aways, Gemeinschaftsgastronomie und in Freizeitanlagen)	62	61
Migros-Partner/VOI	12	12
Bildung und Freizeit		
Klubschulen	5	5
Fitnessparks	7	7
Golfpark	1	1
Golf-Campus	1	2
Sport- und Erlebnispark	1	1
Vollzeitmitarbeitende per 31.12.	3'709	3'691
Teilzeitmitarbeitende per 31.12. (inkl. Mitarbeitende im Stundenlohn)	5'268	5'306
Total Mitarbeitende per 31.12.	**8'977**	**8'997**

	2017	2016	2015	2014	2013
Mitarbeitende (Personaleinheiten)	5'888	5'854	5'865	5'719	5'691
Verkaufsfläche (m² effektiv)	212'735	210'730	209'603	207'081	202'854
Verkaufsfläche (m² gewichtet)	211'951	209'466	207'717	201'903	202'927
Nettoumsatz pro m² (gewichtet, in Fr.)	11'080	11'178	11'328	11'521	11'473
Migros-Mitgliederbestand	326'086	326'371	322'750	320'734	317'920

LAGE BERICHT

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Genossenschaft Migros Zürich ist in ihrem Wirtschaftsgebiet Marktführerin im Detailhandel und ist in den Bereichen Super- und Verbrauchersowie Fachmärkten tätig. Ein weiteres wichtiges Standbein ist die Gastronomie. Neben den Migros-Restaurants und Migros-Take-aways umfasst dieses Geschäftsfeld die Gemeinschaftsgastronomie und den Catering Service. Des Weiteren betreibt die Migros Zürich Klubschulen sowie Fitness- und Golfanlagen. Zu den wesentlichen operativen Beteiligungen gehören in der Schweiz die Tochtergesellschaften Activ Fitness AG, die Ospena Group AG mit den Molino-Restaurants und dem Hotel Marktgasse sowie die Hitzberger AG, in Deutschland die tegut…-Gruppe, Migros Freizeit Deutschland GmbH und die Inline-Gruppe (Beratungsleistungen für Fitness-Studios sowie Injoy-Franchise-Angebot).

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Migros Zürich erneut hohe Investitionen in Sachanlagen im Umfang von 153 Mio. Fr. getätigt. Nach Abzug der geltend gemachten Ersatzbeschaffungen in Höhe von 20 Mio. Fr. resultieren Bruttoinvestitionen von 133 Mio. Fr. Wie gewohnt betrifft der grösste Teil die Erneuerung und Ausweitung des Ladennetzes sowie die Instandhaltung der betrieblichen Infrastruktur. Besonders erwähnenswert ist die neue Klubschule in Zürich-Altstetten als Ersatz für den Standort Wengihof sowie mit «Bike World by SportXX» und «Micasa home» die Eröffnung zweier neuer Fachmarktformate. Eine strategische Standortsicherung betrifft den Kauf der Liegenschaft Rigiplatz. Im Gegenzug wurden vier Immobilien veräussert. Nach Berücksichtigung dieser Immobilienabgänge betragen die Nettoinvestitionen 94 Mio. Fr.

Im Jahr 2017 verharrte das Preisniveau auf dem Migros Sortiment praktisch auf dem Vorjahres-Niveau, allerdings mit deutlichen Unterschieden in den Warenbereichen. Obwohl sich die Schweizer Wirtschaft insgesamt positiv entwickelt, bewegt sich der Detailhandelsmarkt tendenziell seitwärts. Umso erfreulicher ist es, dass der Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4 Mio. Fr. oder 0.2% gesteigert werden konnte. Mit 22.5 Mio. Fr. liegt das Unternehmensergebnis aufgrund von Sondereffekten deutlich unter dem Vorjahreswert, siehe auch nachfolgende Erläuterungen.

Finanzielle Lage

Die finanzielle Lage der Migros Zürich zeigt sich sehr solide. Das Eigenkapital konnte weiter gestärkt werden und beläuft sich auf 1.14 Mrd. Fr. Der Anteil an der Bilanzsumme konnte auf fast 68% gesteigert werden. Das verzinsliche Fremdkapital wird zum grössten Teil verwendet zur Finanzierung der Expansion und Revitalisierung von Standorten der tegut…-Gruppe und von Elements-Fitnessanlagen in Deutschland.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die wesentlichen Einflüsse und Veränderungen in der Erfolgsrechnung sowie der Bilanz.

Kommentar zur Erfolgsrechnung

a) Nettoerlöse

Die Gesamterlöse der Migros Zürich haben im Berichtsjahr leicht zugenommen. Das Wachstum stammt vor allem aus höheren Verkäufen der Supermärkte sowie aus der Eröffnung zweier neuer Fachmarktformate.

Der Kassenumsatz der bedeutendsten Sparte Detailhandel hat um 6.9 Mio. Fr. zugenommen. Dies ist einerseits umgebauten Supermärkten und zusätzlichen Fachmärkten zu verdanken. Andererseits haben die Preise nach Jahren mit umfangreichen Preisabschlägen im Berichtsjahr per

Saldo um 0.1% zugelegt. Im Bereich Food/Frische entspricht die Preisentwicklung allerdings in etwa der Zunahme des Landesindex der Konsumentenpreise, welcher einer Steigerung um 0.4% im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke ausweist.

Die gesamtschweizerischen Detailhandelsumsätze sind im Jahresdurchschnitt um 0.5% gefallen, was bedeutet, dass die Migros Zürich erneut Marktanteile hinzugewonnen hat. Per Ende Jahr beträgt die effektive Verkaufsfläche (Super-/Verbrauchermärkte, Fachmärkte und Gastronomie) 212‘735 m². Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 2‘005 m² aus Neueröffnungen und Erweiterungen bestehender Verkaufsstellen. Im Jahresdurchschnitt waren mit zeitlicher Berücksichtigung von Eröffnungen und Einschränkungen durch Umbauten 211‘951 m² verfügbar. Der darauf erzielte Nettoumsatz exkl. MwSt. pro m² hat sich im Zuge der Expansion auf 11‘080 Fr. reduziert. Im Geschäftsjahr 2017 konnten insgesamt fast 88 Mio. Kundenkontakte gezählt werden, 0.4% mehr als im Vorjahr. Der Durchschnittseinkauf hat sich im Detailhandel um 0.2% reduziert und liegt bei Fr. 26.75.

Das Verkaufsstellennetz wurde auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut und modernisiert. Seit März steht der Kundschaft in Bern ein neuer Alnatura Supermarkt mit umfassendem Bio-Sortiment zur Verfügung und im November eröffnete im frisch renovierten Einkaufszentrum Uster Illuster bereits der neunte Alnatura Bio-Supermarkt. Seit Anfang Juni erfreut sich auch Schindellegi über einen eigenen grosszügigen Migros-Supermarkt im Erdgeschoss einer neuen Überbauung mitten im Dorfkern. Am Zürcher Kreuzplatz entsteht bis 2019 ein moderner Neubau mit mehreren Migros-Formaten. Während der Bauphase kann die Quartierbevölkerung seit Juli in einem vielbeachteten Migros-Provisorium mit begrünter Fassade und grosser frei zugänglicher Terrasse einkaufen und verweilen. Im Seedamm-Center in Päffikon SZ erstrahlt seit Herbst nach der Renovationsphase auch die Lebensmittel-Abteilung der Migros-Filiale im Untergeschoss mit modernen Bedienungstheken wieder in neuem Glanz. Im Berichtsjahr wurde einzig der «Speedy-Shop», ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der SBB und der Post, eingestellt, weil die Nachfrage nach bereitgestellten abholbaren Einkäufen nicht den Erwartungen entsprochen hat.

Bei den stationären Fachmärkten war der Höhepunkt die Eröffnung des schweizweit ersten «Bike World by SportXX» in Volketswil, einem neuen Velofachmarkt-Format, in welchem in allen Radsport-Segmenten namhafte Marken angeboten werden. In der Migros City wurde das bisher eigenständige Outdoor-Sportformat in den vergrösserten SportXX integriert und mit dem bewährten Ryffel-Running Laufsport-Modul ergänzt. Im Gegenzug wurde der Melectronics Fachmarkt verkleinert und als Novum in Zürich erstmals eine «Micasa home» Filiale eingerichtet. In Uster zog im Herbst der Melectronics Fachmarkt vom Center Uster-West ins renovierte Einkaufszentrum Illuster um, um am bisherigen Standort die beabsichtigte Vergrösserung des dortigen kleinen Supermarktes zu ermöglichen.

Im Grosshandelsgeschäft kann die rückläufige Belieferung von Dritt-Abnehmern nicht ganz durch die weiter steigenden Verkäufe an die selbständigen VOI-Quartierläden kompensiert werden. Von den beiden Migros-Partner-Betrieben (Detaillisten mit Migros-Produkten), welche die Migros Zürich mit Waren beliefert, profitieren die Kunden des Marktes in Bonstetten seit Frühling von einer Modernisierung. Der Segmentumsatz Gastronomie (inklusive Restaurations- und Automatenumsätze in Klubschulen und Freizeitanlagen) konnte das

Niveau der Vorjahres-Verkäufe nicht ganz egalisieren, weil in Dietlikon das zu wenig frequentierte Migros-Restaurant im Underberg-Gebäude geschlossen wurde. Die fortgesetzte Expansion im Geschäftsfeld Gemeinschaftsgastronomie generiert Mehrumsatz dank zwei neu akquirierten Catering-Mandaten am Neubaustandort der Börsenbetreiberin SIX Group in Zürich-West und bei der Berner Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF. Im Zürcher Hauptbahnhof wurde das neue Take-away-Format «Frau Helvetia» lanciert, welches beliebte Schweizer Gerichte frisch zubereitet, aber angesichts der dortigen grossen Vielfalt an Verpflegungsangeboten nicht weitergeführt wird. Diese neuen Betriebe vermochten die rückläufige Umsatzentwicklung anderer Gastrobetriebe nicht ganz zu übertreffen.

Im Segment Freizeit/Fitness sorgte der im Herbst 2016 von Asia Spa übernommene Fitnesspark im Zürcher Einkaufszentrum Sihlcity im Verbund mit den anderen sechs Wellness-Anlagen für weiter steigende Abonnements-Erträge. Auch die Golf-Einnahmen konnten trotz Veräusserung der Driving Range in Wädenswil gesteigert werden, währenddem der Erlebnispark Milandia Greifensee als Folge des zurückgebauten Outdoor-Hochseilparks entsprechend weniger Einnahmen erzielte.

Die Umsätze im Segment Bildung/Kultur setzen sich aus den Erträgen der Klubschulen und den Einnahmen aus kulturellen Veranstaltungen zusammen. Die Eröffnung der modernen neuen Klubschule beim Bahnhof Zürich Altstetten als Ersatz für den in die Jahre gekommenen Standort am Wengihof war der grosse Höhepunkt für alle Bildungsinteressierten. Das hohe Vorjahres-Umsatzniveau der sechs Klubschule-Standorte konnte jedoch nicht egalisiert werden, weil die Nachfrage vor allem nach Deutschkursen im Zuge der rückläufigen Zuwanderung nicht mehr so hoch war. Zudem sind seit dem Umbau des Kongresshauses auch die Billetteinnahmen für Konzertveranstaltungen im Rahmen der Migros-Kulturprozent-Classics in der kleineren Tonhalle Maag geringer ausgefallen.

Die Dienstleistungsumsätze umfassen die Mietzins- und Nebenkostenerträge von Dritten aus den vermieteten Immobilien. Weiterhin andauernde Umbauphasen, namentlich im Zentrum Witikon, die Veräusserung von vier Bestandesimmobilien sowie vorübergehende Leerstände liessen die Einnahmen sinken.

b) andere betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten zu einem grossen Teil Erlöse aus einer breiten Palette von Dienstleistungen für andere Unternehmungen aus der Migros-Gruppe. Sie haben aus verschiedensten Gründen zugenommen.
Zum einen konnte die Rückstellung für nicht eingelöste Cumulus-Bons und Fitnesspark-Gutscheine reduziert werden. Ebenfalls erwähnenswert sind die deutlich angestiegenen Erträge aus der Verrechnung von Informatik-Dienstleistungen an Dritte. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen projektbedingt Personal- und Sachaufwendungen, welche in der Anlagenbuchhaltung als Vermögen verbucht und später über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die im Vorjahr sehr hohen Eigenleistungen haben sich im Berichtsjahr auf ein normales Niveau reduziert.

c) Personalaufwand

Der Personalaufwand hat im Berichtsjahr insgesamt abgenommen. Einerseits wurde im Jahr 2017 auf eine weitere Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve verzichtet und andererseits waren im Vorjahr die Kosten für das Personalfest zum 75-jährigen Firmenjubiläum enthalten. Die Vergütungen an die Mitarbeitenden sind als Folge der Expansion

weiter gestiegen. Das Unternehmen stellte per 1.1.2017 für strukturelle sowie individuelle Lohnerhöhungen nach funktions- und leistungsbezogenen Gesichtspunkten 0.7% der Bruttolohnsumme zur Verfügung. Dies entspricht einem Total-Betrag von 2.2 Mio. Fr. Weiter konnten die Mitarbeitenden von einem sehr attraktiven Gutscheinheft mit Rabatten von bis zu 20% profitieren.
Zum Stichtag 31.12.2017 waren in der Migros Zürich 8'977 Mitarbeitende beschäftigt, was einem leichten Rückgang zu Vorjahr entspricht. Umgerechnet in Personaleinheiten ergeben sich im Jahresdurchschnitt 5'888 Personaleinheiten, was einer Zunahme um 34 Personaleinheiten entspricht.

d) Mietaufwand
Der Mietaufwand hat sich einerseits aufgrund der fortgesetzten Flächenexpansion weiter erhöht. Andererseits führte die vermehrte konzernweite Bewirtschaftung und die damit verbundene Miete für Informatik-Infrastruktur beim Migros-Genossenschafts-Bund dazu, dass der Mietaufwand weiter angestiegen ist.

e) Anlagenunterhalt
Der Anlagenunterhalt beinhaltet Reparaturaufwendungen inklusive Kleinmaterial, Wartungsverträge, Software-Lizenzgebühren sowie nicht aktivierungswürdige Bauprovisoriumskosten und Restwerte von ausgemusterten Sachanlagen respektive Rückbaukosten.
Mit weniger in den Betrieb übergegangenen Bauprojekten als im Vorjahr haben sich die Ausbuchungen von Provisorien im Berichtsjahr entsprechend reduziert.

f) Werbeaufwand
Der Werbeaufwand hat sich nach den vielfältigen Vorjahres-Aktivitäten zum 75-jährigen Firmen-Jubiläum im Berichtsjahr auf einem tieferen Niveau eingependelt.

g) Übriger betrieblicher Aufwand
Der übrige Betriebsaufwand umfasst vor allem von Dritten erbrachte Dienstleistungen wie zum Beispiel Filial-Reinigung, Filialtransporte durch Dritte, Kommissionierkosten, Bewachungskosten, Entsorgungskosten und Schwerverkehrsabgaben. Zusätzlich enthält diese Position auch die statutarisch vorgeschriebene Verwendung finanzieller Mittel aus dem Kulturprozent.

Der 2017 vergleichsweise tiefe Aufwand begründet sich einerseits mit der fortgesetzten Verlagerung von IT-Dienstleistungen an die Konzern-Informatik, welche vom Migros-Genossenschafts-Bund zunehmend über die Miete verrechnet werden (siehe Abschnitt d). Andererseits waren die Planungskosten für nicht realisierte Bauprojekte im Berichtsjahr deutlich tiefer. Die höheren Gebühren und Abgaben sind die Folge der auf Anfang 2017 erhöhten Leistungsabhängigen Schwerverkehrs-Abgabe.

h) Betriebliche Abschreibungen und Wertberichtigungen
Die Brutto-Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf hohe 133 Mio. Fr. Nach Abzug der Buchwerte der veräusserten Immobilien verbleiben netto 94 Mio. Fr. Mit 75 Mio. Fr. wird wie üblich der Grossteil der Mittel zur Erneuerung und Erweiterung des Detailhandels- und Gastronomie-Verkaufsstellennetzes investiert. Die wichtigsten Filialumbauten sind in Abschnitt a) erwähnt. Weitere namhafte Anteile entfallen auf die Erneuerung und den Erwerb von Immobilien, Frischeplattform & Logistik, Freizeitanlagen sowie Informatik. Die Abschreibungen sind aussergewöhnlich hoch, da eine Wertminderung auf Darlehen an die Tochtergesellschaft Migros Freizeit Deutschland vorgenommen wurde und die Anlagenrestwerte der vor der Erneuerung stehenden Kassensysteme entsprechend dem erfolgten Austausch ausgebucht wurden. Gleichzeitig wurde die bisherige Praxis der Sofortabschreibungen in Höhe von 80% auf gewissen Anlagekategorien auf lineare Abschreibungen umgestellt, was einen mildernden Effekt auf die Höhe der Abschreibungen bewirkt.

i) Finanzergebnis
Das Finanzergebnis bewegt sich im Berichtsjahr im normalen Rahmen. Das im Vorjahr viel höhere Finanzergebnis stammte aus einem realisierten Fremdwährungsgewinn aus der Ablösung der beim Migros-Genossenschafts-Bund refinanzierten Darlehen an Tochtergesellschaften.

j) Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis
Das leicht negative ausserordentliche Ergebnis ergibt sich aus dem Buchgewinn der veräusserten Immobilien sowie Verlusten aus Veräusserungen von Anlagegütern und dem Forderungsverzicht auf Darlehen gegenüber dem Tochterunternehmen Migros Freizeit Deutschland.

k) Direkte Steuern
Die Staats- und Gemeindesteuern und die direkte Bundessteuer bemessen sich auf dem vom Unternehmensergebnis abweichenden steuerbaren Gewinn. Dieser ist als Folge des tieferen Unternehmensergebnisses deutlich geringer ausgefallen als im Vorjahr. Das Steuerbetreffnis reduzierte sich zusätzlich durch eine Rückstellungauflösung aus der leicht tieferen definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2014.

Kommentar zur Bilanz

l) Flüssige Mittel, kurzfristige Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen
Diese Positionen variieren stichtagsbezogen. Festgelder mit kurzen Laufzeiten gegenüber den deutschen Tochtergesellschaften als Schuldner werden als Anlagevermögen ausgewiesen. Die zinsoptimierten Darlehen werden jeweils verlängert, was bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise Langfristigkeit impliziert. Das Konzern-Kontokorrent weist per Stichtag einen negativen Saldo auf.

m) Warenvorräte
Die Warenvorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich Pauschalwertberichtigung bewertet und haben im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Verkaufsstellen zugenommen.

n) Finanzanlagen
Es wurden weitere Darlehen an Tochtergesellschaften zur Finanzierung der Expansionskosten und Filialmodernisierung ausgegeben. Per Ende 2017 wurden Darlehen gegenüber der Migros Freizeit Deutschland in Höhe von insgesamt 42 Mio. Euro (49.1 Mio. Fr.) wertberichtigt und auf weiteren 9 Mio. EUR (10.6 Mio. Fr.) ein Forderungsverzicht gesprochen.

o) Beteiligungen
Im Berichtsjahr ist der Erwerb von 100% an der Hitzberger AG erfolgt.

p) Sachanlagen, immaterielle Werte
Diese Bilanzpositionen umfassen alle eigenen Liegenschaften mit Verkaufsstellen sowie Betriebs- und Verwaltungsgebäude und Wohnliegenschaften, aber auch alle technischen Anlagen, Maschinen sowie übrige Investitionsgüter. Die Investitionen liegen mit 94 Mio. Fr. über den ordentlichen Abschreibungen. Daraus resultiert eine Zunahme des Sachanlagevermögens. Bei den übrigen Sachanlagen und Teilen der technischen Anlagen und Maschinen wurde die Abschreibungsmethode angepasst. Bisher wurden im 1. Betriebsjahr 80% und im 11. Betriebsjahr 20% abgeschrieben. Ab Anfang 2017 erfolgt bei diesen Positionen eine lineare Abschreibung über fünf Jahre.

q) Kurzfristige Verbindlichkeiten, nicht realisierte Fremdwährungsgewinne, passive Rechnungsabgrenzungen
Diese Positionen variieren stichtagsbezogen. Der Saldo des MGB-Kontokorrent-Kontos ist wie per Ende Vorjahr negativ (vgl. Abschnitt l). Durch Forderungsverzichte gegenüber der Migros Freizeit Deutschland (vgl. Abschnitt n) ist die natürliche Absicherung des CHF/EUR-Währungskurses nicht mehr vollständig gegeben. Die im Geschäftsjahr 2017 erzielten kalkulatorischen Fremdwährungsgewinne gelten als nicht realisiert, weshalb sie gemäss Vorsichtsprinzip zu passivieren sind.

r) Langfristige Verbindlichkeiten
Zur Abdeckung der unter den Aktiven gezeigten Forderungen gegenüber den Tochtergesellschaften in Form von gewährten Darlehen wurden beim Migros-Genossenschafts-Bund entsprechende Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgenommen. Analog zur Aktiv-Seite werden auch die Passiv-Darlehen mit kurzen Laufzeiten aufgrund des langfristigen Charakters in dieser Position bilanziert.

s) Rückstellungen
Im Wesentlichen umfasst diese Position die AHV-Ersatzrente zur Abdeckung der Lücke zwischen dem Migros- und dem ordentlichen Pensionsalter.

t) Genossenschaftskapital
Die Anzahl der Genossenschafter ist im Berichtsjahr um 285 auf 326'086 gesunken.

u) Freiwillige Gewinnreserve
Die freiwilligen Reserven verändern sich jeweils entsprechend der Gewinnverwendung aus dem Vorjahr.

Kommentar zum Anhang

v) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter
Diese Position beinhaltet hauptsächlich Bürgschaften für Mietverträge der Tochtergesellschaften Activ Fitness AG (sowie deren Tochtergesellschaft Silhouette Wellness AG) und Ospena Group AG sowie Patronatserklärungen gegenüber Vermietern, mit denen die tegut… gute Lebensmittel GmbH & Co. KG und die Migros Freizeit Deutschland GmbH langfristige Mietverträge abgeschlossen hat.

Bestell- und Auftragslage

Im Detailhandel bestehen nur in sehr geringem Ausmasse Bestellungen und Aufträge.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Genossenschaft Migros Zürich betreibt als Detailhandelsunternehmung selber keine Forschung und Entwicklung.

Risikobeurteilung

Die Genossenschaft Migros Zürich verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation der Unternehmung informiert. Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und die Geschäftsleitung die für die Genossenschaft Migros Zürich wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung angemessen in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie.
Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung am 8.12.2017 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatte die Genossenschaft Migros Zürich keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick

Die Genossenschaft Migros Zürich steht auch in Zukunft dafür ein, auf dem breiten und tiefen Sortiment ihren Kunden das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bieten zu können. Dabei soll die Marktposition gestärkt und den Kunden ein attraktives Einkaufserlebnis geboten werden. Entsprechend dem Leitbild besteht ein hohes Engagement in sozialen und ökologischen Themen, dies im Bestreben, sich mit Leidenschaft für die Lebensqualität ihrer Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden einzusetzen.

Die Preisentwicklung auf dem Migros-Sortiment ist abhängig von verschiedenen Faktoren, unter anderem von der Warenverfügbarkeit, sprich Ernten im Frischebereich, den Beschaffungsmärkten für Near- und Nonfood-Waren, aber auch der Konkurrenzsituation und den Wechselkurs-Entwicklungen. Die Beschaffung des Migros-Sortiments erfolgt zu grossen Teilen über den Migros-Genossenschafts-Bund. Die aktuellen Planannahmen gehen von weiterhin leicht sinkenden Preisen aus.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Migros Zürich eine positive Umsatzentwicklung verbunden mit einer Steigerung der Marktanteile. Für 2018 sind Investitionen in Höhe von über 200 Mio. Fr. geplant. Die Ausweitung des Verkaufsstellennetzes erfolgt an den Standorten mit den Formaten VOI Schwerzenbach und Höngg, MM Wollerau, Alnatura Bio-Supermarkt Glatt, M Zollstrasse, Passage Sihlquai im Hauptbahnhof mit Migros, Alnatura und Foodcourt sowie M Uitikon-Waldegg. Hinzu kommen wichtige Umbauten wie MM Limmatplatz und MM Volketswil. Weiter im Gange sind die Immobilienprojekte Witikon und Kreuzplatz in der Stadt Zürich.

Das Thema Digitalisierung bekommt mit der Schaffung der neuen Funktion Leiter Digitales auch in der Migros Zürich einen höheren Stellenwert. In Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Migros-Gruppe sollen die digitalen Möglichkeiten bezüglich Kunden- und Prozessnutzen optimal umgesetzt werden.

ERFOLGS RECHNUNG

(In tausend Franken)			2017	2016
Nettoerlöse				
Detailhandel			2'194'683	2'187'830
Grosshandel			32'519	32'938
Gastronomie			160'423	160'523
Freizeit / Fitness			42'788	41'546
Bildung / Kultur			32'889	34'813
Dienstleistungen			43'118	44'688
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		a)	**2'506'420**	**2'502'338**
Sonstige Erträge				
Andere betriebliche Erträge	1)	b)	47'225	44'552
Total betrieblicher Ertrag			**2'553'645**	**2'546'890**
Betrieblicher Aufwand				
Waren- und Dienstleistungsaufwand			-1'664'390	-1'661'607
Personalaufwand	2)	c)	-460'220	-467'285
Mietaufwand		d)	-106'833	-97'457
Anlagenunterhalt		e)	-26'245	-29'016
Energie und Verbrauchsmaterial			-45'369	-45'787
Werbeaufwand		f)	-15'482	-16'010
Verwaltungsaufwand			-17'077	-16'847
Übriger betrieblicher Aufwand	3)	g)	-50'307	-55'555
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4)	h)	-141'769	-115'925
Total betrieblicher Aufwand			**-2'527'692**	**-2'505'489**
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)			**25'953**	**41'401**
Finanzergebnis	5)	i)	1'764	8'155
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	6)	j)	-252	-323
Gewinn vor Steuern			**27'465**	**49'233**
Direkte Steuern		k)	-4'980	-12'589
Gewinn			**22'485**	**36'644**

ANMERKUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

(In tausend Franken)	2017	2016
1) Andere betriebliche Erträge		
Aktivierte Eigenleistungen	2'070	3'017
Übrige betriebliche Erträge	45'155	41'535
	47'225	**44'552**
2) Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-365'842	-361'733
Sozialversicherungen	-38'900	-38'033
Personalvorsorgeeinrichtungen	-41'295	-50'169
Übriger Personalaufwand	-14'183	-17'350
	-460'220	**-467'285**
3) Übriger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger Betriebsaufwand	-45'496	-51'123
Gebühren und Abgaben	-4'810	-4'432
	-50'307	**-55'555**
4) Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen		
Grundstücke und Bauten	-17'813	-14'605
Technische Anlagen und Maschinen	-68'856	-86'877
Übrige Sachanlagen	-4'854	-13'814
Anlagen im Bau	0	0
Immaterielle Werte	-920	-600
Beteiligungen	0	-29
Finanzanlagen	-49'325	0
	-141'769	**-115'925**
5) Finanzergebnis		
Kapitalzinsertrag	3'847	3'935
Beteiligungsertrag	398	424
Übriger Finanzertrag	265	6'506
Kapitalzinsaufwand	-2'703	-2'667
Übriger Finanzaufwand	-42	-43
	1'764	**8'155**
6) Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	11'361	188
Übriger ausserordentlicher Ertrag	235	0
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-1'279	-511
Übriger a.o. Aufwand (Forderungsverzicht Finanzanlagen)	-10'570	0
	-252	**-323**

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG (AKTIVEN)

(In tausend Franken)			31.12.2017	31.12.2016
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		l)	20'503	18'170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		l)		
– gegenüber Unternehmen des Konzerns			3'033	3'242
– gegenüber Dritten			14'879	14'162
Übrige kurzfristige Forderungen		l)		
– gegenüber Unternehmen des Konzerns			0	1'919
– gegenüber nahestehenden Unternehmungen			20	23
– gegenüber Dritten			2'048	3'060
Vorräte		m)	74'320	70'160
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7)	l)	9'017	10'857
Total Umlaufvermögen			**123'820**	**121'593**
Anlagevermögen				
Finanzanlagen		n)		
– gegenüber Unternehmen des Konzerns			223'307	225'140
– gegenüber nahestehenden Unternehmungen			1'638	1'538
– gegenüber Dritten			15'370	33'763
Beteiligungen		o)		
– an Unternehmen des Konzerns			257'503	249'069
– an nahestehenden Unternehmungen			1'489	1'488
– an Dritten			1'437	1'437
Sachanlagen		p)		
– Grundstücke und Bauten			633'470	648'990
– Technische Anlagen und Maschinen			315'000	340'450
– Übrige Sachanlagen			33'500	27'400
– Anlagen im Bau			74'680	37'820
Immaterielle Werte		p)	2'580	1'900
Total Anlagevermögen			**1'559'974**	**1'568'995**
Total Aktiven			**1'683'794**	**1'690'588**

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG (PASSIVEN)

(In tausend Franken)			31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		q)		
– gegenüber Unternehmen des Konzerns			2'870	2'532
– gegenüber Dritten			84'213	78'524
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		q)		
– gegenüber Unternehmen des Konzerns			45'739	54'483
– Dienstaltersgeschenke (M-Partizipations-Konten)			34'191	35'694
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		q)		
– gegenüber Unternehmen des Konzerns			1'161	500
– gegenüber nahestehenden Unternehmungen			13	26
– gegenüber Dritten			41'758	44'551
Nicht realisierte Fremdwährungsgewinne		q)	341	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	8)	q)	44'437	43'827
Total kurzfristiges Fremdkapital			**254'723**	**260'137**
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten	9)	r)	267'891	290'980
Rückstellungen	10)	s)	16'481	17'254
Total langfristiges Fremdkapital			**284'372**	**308'234**
Eigenkapital				
Genossenschaftskapital		t)	3'261	3'264
Gesetzliche Gewinnreserve			10'200	10'200
Freiwillige Gewinnreserve		u)	1'108'746	1'072'105
Bilanzgewinn			22'492	36'648
Total Eigenkapital			**1'144'699**	**1'122'217**
Total Passiven			**1'683'794**	**1'690'588**

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

(In tausend Franken)	**31.12.2017**	31.12.2016
7) Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Zinsabgrenzungen	77	72
Vorausbezahlte Aufwendungen	146	7'887
Vorausbezahlte Steuern	6'637	0
Übrige Abgrenzungen	2'157	2'898
	9'017	**10'857**
8) Passive Rechnungsabgrenzungen		
Klubschulerträge	7'709	7'082
Zinsabgrenzungen	17	4
Mieten	1'943	1'687
Übrige Abgrenzungen	34'768	35'054
	44'437	**43'827**
9) Langfristige Verbindlichkeiten		
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggb. Unternehmen des Konzerns	267'391	290'480
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	500	500
	267'891	**290'980**
10) Rückstellungen		
AHV-Ersatzrente	9'981	10'754
Kulturelles / Personelles	2'000	2'000
Gewährleistung aus Verträgen	4'000	4'000
Sonstige langfristige Rückstellungen	500	500
	16'481	**17'254**

GELDFLUSS RECHNUNG

(In tausend Franken)	**2017**	2016
Gewinn	**22'485**	**36'644**
Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	141'769	115'925
Übriger ausserordentlicher Aufwand	10'570	0
Übriger ausserordentlicher Ertrag	-235	0
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-11'361	-188
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'279	511
Veränderung Rückstellungen	-773	-715
Cash Flow	**163'733**	**152'177**
Veränderung kurzfristige Forderungen	2'426	32'532
Veränderung Vorräte	-4'160	-960
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	1'840	-7'991
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	3'882	19'682
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	610	5'575
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**168'331**	**201'015**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen		
– Finanzanlagen	-28'788	-18'784
– Beteiligungen	-8'934	-10’720
– Sachanlagen	-132'667	-142'034
– Immaterielle Werte	-1'600	-500
Desinvestitionen	38'989	4’868
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-133’000**	**-167'169**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	-10'247	4'548
Veränderung nicht realisierte Fremdwährungsgewinne	341	-5'497
Veränderung verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	-23'089	-33'565
Veränderung Genossenschaftskapital	-3	36
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-32’998**	**-34'478**
Veränderung der flüssigen Mittel	**2'333**	**-632**
Liquiditätsnachweis:		
Flüssige Mittel am 1.1.	18’170	18'802
Flüssige Mittel am 31.12.	20’503	18'170
Veränderung der flüssigen Mittel	**2'333**	**-632**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Angaben zu den in der Jahresrechnung angewandten Grundsätzen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.
Die Genossenschaft Migros Zürich publiziert keine konsolidierte Jahresrechnung, weil der Migros-Genossenschafts-Bund eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) publiziert, welche auch die Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Zürich beinhaltet.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflüssen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Unternehmens können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bei den übrigen Sachanlagen und Teilen der technischen Anlagen und Maschinen wurde die Abschreibungsmethode angepasst. Bisher wurden im 1. Betriebsjahr 80% und im 11. Betriebsjahr 20% abgeschrieben. Ab Anfang 2017 erfolgt bei diesen Positionen eine lineare Abschreibung über fünf Jahre.

Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz

Entsprechende Ausführungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz siehe «Anmerkungen zur Erfolgsrechnung» sowie «Anmerkungen zur Bilanz».

Eventualverbindlichkeiten

Die Genossenschaft Migros Zürich ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Genossenschaft Migros Zürich davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise die Finanzlage hat. Erwartete Zahlungsausgänge werden zurückgestellt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG BEDEUTENDE BETEILIGUNGEN

		31.12.2017	31.12.2016
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich			
Grundkapital TCHF 15'000	Kap.-Anteil	32.30%	32.30 %
Vermittlung von Waren und Dienstleistungen sowie Kulturgütern	Stimmr.-Anteil	11.71%	11.71 %
Activ Fitness AG, Stäfa ZH			
Grundkapital TCHF 650	Kap.-Anteil	100.00%	100.00 %
Betreiben von Fitness-Studios	Stimmr.-Anteil	100.00%	100.00 %
Ospena Group AG, Zürich			
Grundkapital TCHF 2'500	Kap.-Anteil	85.00%	85.00 %
Gastronomie und Beherbergung	Stimmr.-Anteil	85.00%	85.00 %
City Parkhaus AG, Zürich			
Grundkapital TCHF 3'828	Kap.-Anteil	13.32%	13.32 %
Betreiben von Parkhäusern	Stimmr.-Anteil	13.32%	13.32 %
Hitzberger AG, Thalwil ZH			
Grundkapital TCHF 1'242	Kap.-Anteil	100.00%	0.00%
Betreiben von Gastronomiebetrieben	Stimmr.-Anteil	100.00%	0.00%
Marinello AG in Liquidation, Zürich			
gelöscht am 19.04.2017; ehemaliges Grundkapital TCHF 500	Kap.-Anteil	0.00%	100.00 %
Vermittlung von Waren und Dienstleistungen	Stimmr.-Anteil	0.00%	100.00 %
Migros Freizeit Deutschland GmbH, München (D)			
Grundkapital TEUR 1'000	Kap.-Anteil	100.00%	100.00 %
Betreiben von Fitness-Studios	Stimmr.-Anteil	100.00%	100.00 %
Migros Vita AG, Gossau SG			
Grundkapital TCHF 7'620	Kap.-Anteil	7.87%	7.87 %
Dienstleistungen für in der Gesundheitsvorsorge tätige Unternehmen	Stimmr.-Anteil	7.87%	7.87 %
LFS AG, Moosseedorf BE			
Grundkapital TCHF 200	Kap.-Anteil	0.00%	33.00 %
Erwerb, Halten, Vergabe von Lizenzen für Dienstleistungen im Gastrobereich	Stimmr.-Anteil	0.00%	33.00 %
tegut… Verwaltungs GmbH, Fulda (D)			
Grundkapital TEUR 100	Kap.-Anteil	100.00%	100.00 %
Beteiligung an Unternehmen & Komplementärfunktion bei KG	Stimmr.-Anteil	100.00%	100.00 %
GMZ Deutschland Holding GmbH, München (D)			
Grundkapital TEUR 20'000	Kap.-Anteil	100.00%	100.00 %
Halten von Beteiligungen; insbesondere tegut…-Handelsgeschäft	Stimmr.-Anteil	100.00%	100.00 %
Kaimug GmbH, München (D)			
Grundkapital TEUR 32.2	Kap.-Anteil	35.00%	35.00 %
Gastronomie	Stimmr.-Anteil	35.00%	35.00 %

Indirekte Beteiligungen werden in der Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes ausgewiesen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

(In tausend Franken; Personalbestand in Einheiten)		**31.12.2017**	31.12.2016
Weitere Angaben			
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (inkl. Miete) mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr		1'001'055	915'629
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		–	–
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	v)	157'950	132'700
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven		13'974	–
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden			
Übrige kurzfristige Forderungen		20	23
Langfristige Forderungen aus Finanzanlagen		1'638	1'538
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		13	26
Fristigkeiten der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten			
Fällig innerhalb 1 bis 5 Jahre		267'391	276'544
Fällig nach 5 Jahren		–	13'936
Personalbestand			
Festangestellte		6'041	6'028
Lernende		335	324
Teilzeitangestellte im Stundenlohn		2'601	2'645
Total Personalbestand		**8'977**	**8'997**
Total Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (Personaleinheiten)		**5'888**	**5'854**
Honorar der Revisionsstelle			
Revisionsdienstleistungen		40*	30*
Andere Dienstleistungen		19	24

* Die interne Revision leistet jährlich einen wesentlichen Beitrag an die Prüfung der Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Beschlussfasssung der statutarischen Jahresrecung durch die Verwaltung der Genossenschaft Migros Zürich fanden keine wesentl chen Ereignisse statt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

(In Franken)	**2017**	2016
Gewinnvortrag	7'631	3'302
Gewinn laufendes Jahr	22'484'673	36'644'329
Bilanzgewinn	**22'492'304**	**36'647'631**
Auflösung/(Zuweisung) Kulturprozent	0	0
Freier Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung	**22'492'304**	**36'647'631**
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-22'490'000	-36'640'000
Vortrag auf neue Rechnung	**2'304**	**7'631**

AUFWENDUNGEN DES KULTURPROZENTS

(In tausend Franken)	**2017**	2016
Kulturelles	2'283	2'458
Bildung	8'053	6'391
Soziales	474	397
Freizeit und Sport	1'453	1'553
Wirtschaftspolitik	68	74
Anteilmässige Verwaltungskosten / Rückstellungen / Steuern	1'023	1'021
Total	**13'354**	**11'894**
½ % des massgebenden Umsatzes	11'742	11'706
Auflösung/(Zuweisung) Kulturprozent	0	0
Vortrag aus Vorperiode	0	0
Reserve Kulturprozent nach Gewinnverwendung	**0**	**0**

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle an die Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft Migros Zürich (Urabstimmung) zur Jahresrechnung 2017

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Zürich bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.
In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 2. Februar 2018

PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala
Revisionsexpertin / Leitende Revisorin

Jérémie Valot
Revisionsexperte

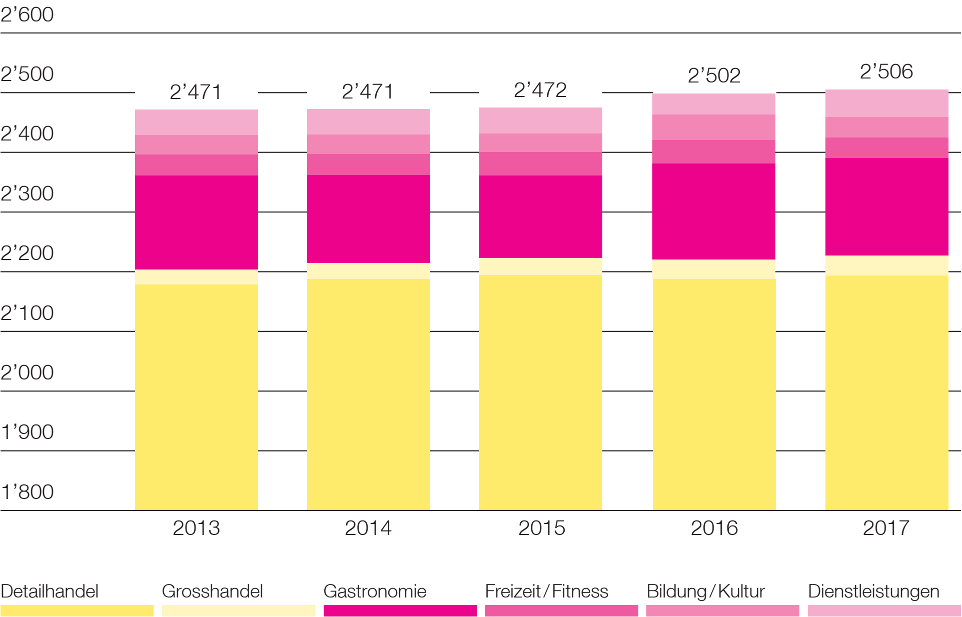
PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Tel. +41 58 792 44 00
www.pwc.ch

WERTSCHÖPFUNGS RECHNUNG

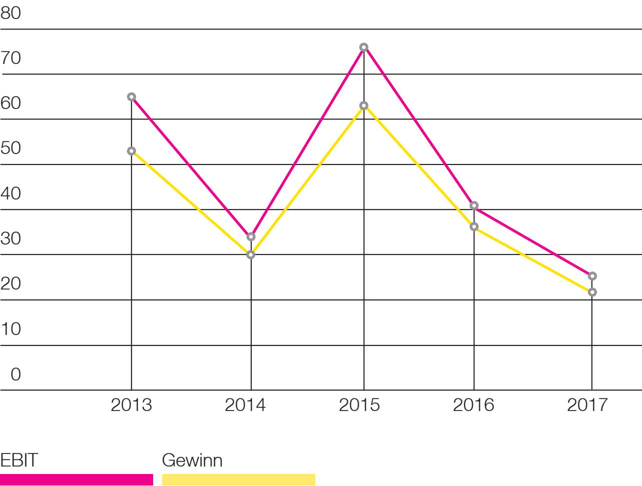
(In tausend Franken)	**2017**	**in %**	2016	in %
Nettoverkaufsumsatz exkl. MwSt.	**2'506'420**		**2'502'338**	
+ andere betriebliche Erträge	47'225		44'552	
– Vorleistungen				
Materialaufwand	-1'664'390		-1'661'607	
Übriger Betriebsaufwand	-223'169		-219'556	
= Bruttowertschöpfung	**666'086**		**665'727**	
– Abschreibungen	-141'769		-115'925	
= Nettowertschöpfung	**524'317**	**100.0**	**549'802**	**100.0**
Empfänger der Nettowertschöpfung				
Mitarbeitende	**458'004**	**87.4**	**465'036**	**84.6**
Löhne und Gehälter	365'842		361'733	
Sozialversicherungen	80'195		88'203	
Soziale Zusatzleistungen / Geschenke an Personal	2'905		5'346	
M-Partizipation / Dienstaltersgeschenke	3'792		4'358	
Zinsen auf M-Partizipations-Konten	738		759	
Aus- und Weiterbildung	4'531		4'637	
Öffentliche Hand	**27'772**	**5.3**	**33'586**	**6.1**
Ertrags- und Kapitalsteuern	4'981		14'541	
Mehrwertsteuer	17'981		14'613	
Gebühren und Abgaben	4'810		4'432	
Kreditgeber	**2'703**	**0.5**	**2'642**	**0.5**
Darlehenszinsen	2'581		2'570	
Bank- und übrige Zinsen	122		72	
Gesellschaft	**13'354**	**2.5**	**11'894**	**2.2**
Klubschule	8'010		6'347	
Kulturelles und Soziales	5'344		5'547	
Unternehmensgewinn (keine Ausschüttungen)	**22'485**	**4.3**	**36'644**	**6.7**

ÜBERSICHT KENNZAHLEN

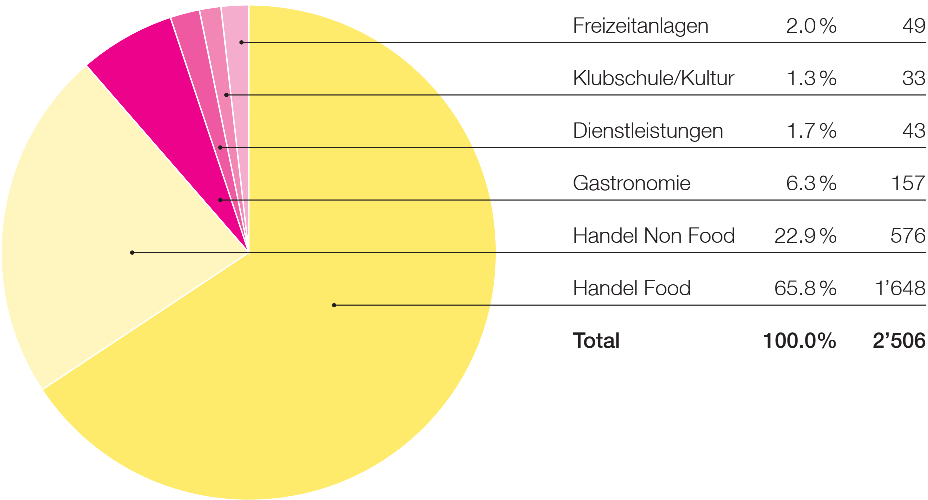
Segmentsumsätze exkl. MwSt. 2013–2017 (in Mio. Franken)



EBIT (Betriebsergebnis) / Gewinn 2013–2017 (in Mio. Franken)



Umsatzanteile Sparten 2017 (in Prozent / in Mio. Franken exkl. MwSt.)



Freizeitanlagen	2.0 %	49
Klubschule/Kultur	1.3 %	33
Dienstleistungen	1.7 %	43
Gastronomie	6.3 %	157
Handel Non Food	22.9 %	576
Handel Food	65.8 %	1’648
Total	**100.0%**	**2’506**

Cashflow / Investitionen 2013–2017 (in Mio. Franken)



ÜBERSICHT KENNZAHLEN

Spartenumsätze Handel und Gastronomie
inkl. MwSt. (Stand 31.12.2017)

	Verkaufsstellen		Verkaufsfläche in m²		Umsatz inkl. MwSt. in Mio. Fr.		Umsatzveränderung	
	2017	2016	**2017**	2016	**2017**	2016	**in Mio. Fr.**	**in %**
Super-/Verbrauchermärkte*								
bis 700 m²	47	46	35'923	35'450	558.6	565.1	-6.5	-1.2%
bis 2'000 m²	34	34	66'715	66'667	951.7	964.5	-12.8	-1.3%
bis 4'000 m²	10	10	40'605	40'586	494.7	479.4	15.3	3.2%
Übrige	17	15	6'841	6'306	79.8	72.4	7.4	10.2%
Fachmärkte** (SportXX, OBI, Do it, Micasa, Melectronics)	27	26	44'224	43'056	193.8	190.1	3.7	1.9%
Total Detailhandel	**135**	**131**	**194'308**	**192'065**	**2'278.6**	**2'271.5**	**7.1**	**0.3%**
Grosshandel (Migros-Partner, Voi, Migrolino, Dritte)					33.5	34.0	-0.5	-1.5%
Total Handel			**194'308**	**192'065**	**2'312.1**	**2'305.5**	**6.6**	**0.3%**
Gastronomie (M-Restaurants, Take-aways, Catering Services, Gemeinschaftsgastronomie)			18'427	18'665	162.8	162.5	0.3	0.2%
Total Detail-/Grosshandel/Gastronomie			**212'735**	**210'730**	**2'474.9**	**2'468.0**	**6.9**	**0.3%**

* Kategorienzuteilung per Stichtag 31.12.2017 (Vorjahr angepasst)
** Fachmärkte in Centern werden als separate Betriebe geführt.

NETTOUMSÄTZE GMZ-GRUPPE

in Mio. Franken	**2017**	2016	**Abweichung in Mio.**	**Abweichung in %**
Genossenschaft Migros Zürich / Hitzberger AG*	2'514.2	2'502.3	11.8	0.5%
tegut…-Gruppe**	1'125.2	1'085.4	39.8	3.7%
Activ Fitness AG / Silhouette Wellness SA***	62.5	41.5	21.0	50.7%
Ospena Group AG	70.4	69.1	1.3	1.9%
Migros Freizeit Deutschland GmbH	15.6	12.3	3.4	27.7%
Inline-Gruppe ****	10.0	11.0	-1.0	-8.9%
Total GMZ-Gruppe	**3'797.9**	**3'721.5**	**76.4**	**2.1%**

* Hitzberger AG für 2017 vollständig berücksichtigt
** inkl. Herzberger Bäckerei GmbH mit 9 Monaten für 2017 berücksichtigt; ohne Innenumsätze
*** Silhouette Wellness SA für 2017 mit 8 Monaten berücksichtigt
**** ohne Innenumsätze

Umrechnungskurse €/CHF: 2016: 1.0897 / 2017: 1.1159

GREMIEN DER GENOSSENSCHAFT

GENOSSENSCHAFTER können Personen werden, die ihren Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet der Migros Zürich haben. Die Genossenschaft gibt Anteilscheine im Nennwert von zehn Franken aus, die auf den Namen des jeweiligen Mitglieds lauten. Die Gesamtheit der Mitglieder (326'086 Genossenschafterinnen und Genossenschafter) hat unter anderem die Befugnis zur Statutenänderung und zur Wahl der Verwaltung. Sie beschliesst über die Jahresrechnung und die Verwendung des Reinertrages.

GESCHÄFTSLEITUNG führt die Geschäfte der Genossenschaft Migros Zürich. Sie trifft alle Massnahmen, die die geschäftlichen und ideellen Ziele der Migros Zürich fördern.

GENOSSENSCHAFTSRAT der Migros Zürich besteht aus 60 Abgeordneten aus der Gesamtheit der Mitglieder. Die Frauen müssen darin eine Mehrheit bilden. Der Rat nimmt zu wichtigen Fragen der Genossenschaft konsultativ Stellung und kann zusammen mit der Verwaltung unter anderem über grundsätzliche Änderungen in der Geschäftspolitik befinden. Er entscheidet auch über kulturelle und soziale Engagements von dauerhaftem Charakter und umfassender finanzieller Tragweite.

VERWALTUNG der Genossenschaft Migros Zürich besteht aus sieben Mitgliedern. Sie ist für die Behandlung aller Geschäfte der GMZ zuständig, die nicht durch Gesetz oder Statuten einem anderen Organ vorbehalten sind. Sie legt die geschäftlichen und ideellen Ziele des Unternehmens in Übereinstimmung mit den Interessen der Migros-Gemeinschaft fest. Sie überträgt der Geschäftsleitung die zur Planung und Führung des Unternehmens notwendigen Befugnisse und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Gesamtheit der Mitglieder und des Genossenschaftsrates.



Bild: Daniel Hag

GESCHÄFTSLEITUNG von links nach rechts **Andrea Krapf**, Direktion Logistik und Informatik; **Christian Keller**, Direktion Finanzen; **Verena Steiger**, Direktion Personelles und Klubschule; **Thomas Busin**, Direktion Fachmärkte und Gastronomie; **Jörg Blunschi**, Geschäftsleiter Migros Zürich, **André Waltisberg**, Direktion Super- und Verbrauchermarkt; **Hermann Meier**, Direktion Bau und Immobilien; **René Kalt** Direktion Freizeitanlagen.

Büro des Genossenschaftsrates Roger Studer (Präsident), Urs Zeier (Vizepräsident), Sandra Etter, Susanna Rindlisbacher, Elsbeth Rüegsegger Weber, Daniel Schindler, Yvonne Wassmer

Kommission für Kulturelles und Soziales Mirko R. D. Lehnherr (Präsident), Isabel Bader, Marlies Brenn-Stolz, Petra Fellmann, Ursula Ferri, Albert Hengartner, Katalin Kipfer, Monika Murer, Thomas Philipp, Thomas Schäublin, Regula Steiner

Revisionsstelle Pricewaterhouse Coopers AG, Zürich



VERWALTUNG von links nach rechts
Susann Birrer, **Urs Raimann** (Personalvertreter), **Kathrin Martelli**, **Edi Class** (Präsident), **Ida Hardegger Schmid**, **Matthias Auer** (Vizepräsident), **Marcel Bühlmann**



Roger Studer,
Präsident des Genossenschaftsrates

GENOSSENSCHAFTSRAT

Isabel Bader, Meilen (D); Freydun Michael Badri, Zürich; Barbara Bartolotta-Jenny, Altendorf; Irene Bönheim, Horgen (D); Marlies Brenn-Stolz, Fällanden (D); Rolf Chiarolini, Kloten; Denise Conzett, Jona; Sergio Escudero, Zürich; Markus Etter, Rapperswil (D); Sandra Etter, Hombrechtikon; Marianne Federer, Zürich; Petra Fellmann, Zürich; Ursula Ferri, Rieden; Benno I. Gassner, Richterswil; Marianne Geering, Zürich; Nives Geissbühler, Zürich; Renata Georg Preiswerk, Fällanden (D); Reto Grendene, Thalwil; Sandra Haggenmacher Schleiffer, Zürich; Jolanda Helfenstein, Eglisau (D); Albert Hengartner, Niederglatt (D); Franziska Hochholdinger, Rümlang; Ruth Hofstetter, Männedorf; Ariane Jokinen, Zürich; Katalin Kipfer, Horgen; Heidi Kopp, Zürich (MA); Luzia Küng Karlen, Wilen-Wollerau; Mirko R.D. Lehnherr, Zürich (D); Bruno Lickel Köppel, Werrikon; Astrid Margot, Jona; Sybille Mota Santana, Oberweningen; Monika Murer, Betschwanden; Thomas Philipp, Gross bei Einsiedeln; Julian Reiser, Affoltern a. A.; Susanna Rindlisbacher, Volketswil; Elsbeth Rüegsegger Weber, Bonstetten; Evelyne Schaller, Oberrieden; Thomas Schäublin, Zürich; Monika Scherr, Siebnen; Daniel Schindler, Glarus; Muriel Schlatter, Zürich; Beatrice Schneider, Fällanden; Edith Spillmann, Bülach; Brigitte Steiner Filz, Hüntwangen; Regula Steiner, Winkel; Roger Studer, Dietikon (D); Silvan Tarnutzer, Zürich; Yvonne Wassmer, Uster (D); Beat Wernli, Lostorf (D, MA); Christina Widmer, Urdorf; Maik Wullschleger, Buchs (MA); Hans-Peter Wyss, Dietlikon; Dominique M.-L. Zaugg, Zürich; Beatrice Zech, Affoltern a. A.; Bettina Lilian Zehnder, Zollikon; Urs Zeier, Elsau (D, MA); Esther Ziehli, Zürich (Stand 31.12.2017)

(MA) Mitarbeitende der Migros Zürich
(D) Delegierte in den Migros-Genossenschafts-Bund

STANDORTE SUPER- UND VERBRAUCHERMÄRKTE

AUSSERSTÄDTISCH

Adliswil MM	Albisstrasse 10, 044 711 90 00
Affoltern am Albis MM	Oberdorfstrasse 4, 058 563 50 50
Bassersdorf MM	Baltenswilerstrasse 5a, 058 563 48 50
Birmensdorf M	Zürcherstrasse 15, 058 563 28 40
Bonstetten Migros Partner	Schachenstrasse 115, 044 777 90 95
Buchs ZH VOI	Meierwiesenstrasse 20, 058 563 47 10
Bülach MM Sonnenhof	Bahnhofstrasse 28, 044 864 40 10
Bülach MMM Bülach Süd	Feldstrasse 85, 043 411 31 21
Dielsdorf MM	Ruchwiesenstrasse 2, 043 422 20 70
Dietikon MM	Löwenstrasse 28, 044 742 39 12
Dietikon M Limmatfeld	Überlandstrasse 22, 043 343 20 80
Dietlikon M Brunnenwiese	Pappelstrasse 2, 044 833 11 63
Dietlikon M Greenhouse	Industriestrasse 31, 044 805 75 50
Dübendorf MM	Unterdorfstrasse 7, 044 801 66 77
Dübendorf M Hochbord	Neugutstrasse 83, 044 820 43 01
Ebmatingen M	Zürichstrasse 108, 058 563 46 40
Egg MM	Gewerbestrasse 10, 044 986 24 24
Eglisau Nord M	Baulenezelgstrasse 16, 058 563 27 60
Eglisau Süd Outlet	Sandgruebstrasse 1, 044 868 33 20
Einsiedeln MM	Eisenbahnstrasse 2, 055 418 84 54
Erlenbach M	Bahnhofstrasse 42, 058 563 49 80
Eschenbach M	Rickenstrasse 12, 055 292 22 85
Fällanden M	Unterdorfstrasse 2, 043 355 40 60
Flughafen Zürich MM	Postfach 2423, 058 563 46 60
Geroldswil VOI	Huebwiesenstrasse 26b, 058 563 47 30
Glarus MM	Schweizerhofstrasse 6, 055 646 20 30
Glattbrugg M	Wallisellerstrasse 8, 044 810 65 63
Glattzentrum MMM	Einkaufszentrum Glatt, 044 839 34 34
Glattpark (Opfikon) MM	Thurgauerstrasse 106, 058 561 00 00
Gossau M	Im Zentrum 3, 058 563 29 00
Greifensee M	Zentrum Meierwis 1, 044 940 50 94
Hombrechtikon M	Rütistrasse 16, 055 254 30 50
Horgen MM	Alte Landstrasse 24, 044 727 37 27
Horgen VOI	Seestrasse 288, 058 567 70 90
Jona M	Molkereistrasse 5, 055 225 47 27
Kaltbrunn Migros Partner	Uznacherstrasse 1, 055 293 30 20
Kloten MM	Schaffhauserstrasse 122, 044 804 16 76
Küsnacht M	Zürichstrasse 149, 044 914 20 80
Lachen MM	Feldstrasse 6, 055 451 85 30
Langnau a. A.M	Hintere Grundstrasse 2, 044 713 25 85
Männedorf M	Alte Landstrasse 262, 044 921 60 40
Meilen MM	Rosengartenstrasse 10, 043 844 12 50
Näfels M	Oberdorf 44, 055 622 24 31
Niederhasli M	Dorfstrasse 20, 044 850 56 33
Niederurnen M	Ziegelbrückstrasse 21, 055 617 27 37
Oberengstringen M	Im Zentrum 2, 044 750 01 74
Pfäffikon SZ MM Seedamm	Gwattstrasse 11, 058 563 42 90
Rapperswil M Bahnhof	Untere Bahnhofstrasse 19, 055 210 83 71
Rapperswil MM Sonnenhof	Zürcherstrasse 4, 055 220 52 72
Regensdorf MMM	Im Zentrum, 044 843 14 44
Richterswil M	Schützengasse 4, 058 563 46 05
Rümlang M	Hofwisenstrasse 40, 044 817 80 30
Rümlang VOI	Lindenstrasse 16, 058 563 47 40
Rüschlikon M Parkside	Zürcherstrasse 4, 044 704 60 90
Schindellegi-Feusisberg M	Pfäffikonerstrasse 19, 058 563 43 30
Schlieren M Zentrum	Güterstrasse 5, 044 732 90 30
Schlieren M Kesslerplatz	Badenerstrasse 57, 044 730 18 11
Siebnen VOI	Glarnerstrasse 36, 055 440 95 47
Stäfa MM	Goethestrasse 18, 043 497 10 70
Thalwil MM	Alte Landstrasse 130, 044 722 51 81
Uitikon-Waldegg M	Zürichstrasse 6, 058 563 43 70
Urdorf M	Birmensdorferstrasse 87, 058 563 49 30
Uster MMM Illuster	Zürichstrasse 18, 058 563 26 00
Uster M Uster West	Winterthurerstrasse 18, 043 399 17 17
Uznach MM	Zürcherstrasse 25, 055 285 86 86
Volketswil MM	Im Zentrum 18, 058 563 28 60
Wädenswil MMM	Oberdorfstrasse 27–31, 044 783 87 27
Wädenswil M Zürisee-Center	Rütistrasse 1, 044 783 09 60
Wallisellen M	Bahnhofstrasse 30, 044 830 21 33
Wollerau M	Wächlenstrasse 1, 044 687 78 58
Zollikon M	Rotfluhstrasse 100, 043 499 52 90
Zumikon MM	Dorfstrasse 17, 044 918 41 00

STANDORTE SUPER- UND VERBRAUCHERMÄRKTE

STÄDTISCH

KREIS 1

City MMM	Löwenstrasse 31–35, 044 227 10 30
HB M	Hauptbahnhof, 043 443 80 60
HB ShopVilleMärt	Hauptbahnhof, 058 563 45 30
Niederdorf M-Express	Mühlegasse 11, 043 268 22 70

KREIS 2

Enge M	Tessinerplatz 10, 058 563 43 90
Leimbach M Sihlbogen	Leimbacherstrasse 23, 058 563 46 25
Leimbach VOI	Ankenweid 10, 058 563 47 55
Stockerstrasse M-Express	Stockerstrasse 47, 044 201 03 55
Wollishofen MM	Etzelstrasse 3, 044 488 10 50
Wollishofen Blumen Bellaria	Mutschellenstrasse 137, 044 482 67 55
Wollishofen VOI	Paradiesstrasse 3, 058 563 31 20

KREIS 3

Brunaupark MM	Giesshübelstrasse 65, 044 466 88 66
Wiedikon MM	Birmensdorferstrasse 320, 044 456 44 22
Wiedikon M Schmiede	Birmensdorferstrasse 140, 044 456 40 30

KREIS 4

Albisriederplatz M	Badenerstrasse 376, 043 931 71 27
Wengihof M	Wengistrasse 7, 044 242 82 00

KREIS 5

Herdern M	Pfingstweidstrasse 101, 058 561 54 88
Herdern Outlet	Pfingstweidstrasse 101, 058 561 54 88
Limmatplatz MM	Limmatstrasse 152, 044 448 10 48
Puls 5 M-Express	Hardturmstrasse 11, 043 366 62 50

KREIS 6

Rigiplatz M	Winterthurerstrasse 2–4, 044 360 37 20
Schaffhauserplatz M	Schaffhauserstrasse 75, 044 361 15 40

KREIS 7

Forch-Burgwies M	Forchstrasse 260, 044 382 90 50
Toblerplatz M	Toblerstrasse 73, 044 261 30 50
Witikon MM	Witikonerstrasse 293, 044 421 10 10
Witikon VOI	Loorenstrasse 35, 058 563 47 00

KREIS 8

Höschgasse M	Seefeldstrasse 111–113, 058 563 44 10
Kreuzplatz M	Kreuzplatz 20, 044 250 44 90
Stadelhofen M	Falkenstrasse 19–21, 044 254 24 74

KREIS 9

Altstetten MMM	Altstetterstrasse 145, 058 563 31 31
Altstetten M-Express	Hohlstrasse 600, 043 343 06 73
Grünau VOI	Grünauring 37, 043 343 03 45
In der Ey VOI	Letzigraben 239, 058 563 47 20
Pünt M	Albisriederstrasse 365, 043 931 71 13

KREIS 10

Höngg M	Regensdorferstrasse 20, 044 344 20 80
Wipkingen Scheffel M	Scheffelstrasse 3, 044 271 56 14

KREIS 11

Oerlikon MM	Hofwiesenstrasse 350, 044 317 60 10
Seebach MM	Schaffhauserstrasse 470, 043 299 62 20
Zürich-Affoltern MM	Jonas-Furrer-Strasse 21, 044 377 90 19

KREIS 12

Schwamendingen M	Winterthurerstrasse 524, 043 299 32 50

ALNATURA BIO-SUPERMÄRKTE

Bern Alnatura	Bärenplatz 8, 058 563 50 90
Bülach Alnatura Sonnenhof	Bahnhofstrasse 28, 044 864 40 20
City-ZH Alnatura	Löwenstrasse 31–35, 044 210 26 80
Höngg-ZH Alnatura	Kappenbühlweg 5, 044 340 04 83
Oerlikon Alnatura	Baumackerstrasse 35, 058 563 50 35
Regensdorf Alnatura	Im Zentrum, 044 843 14 60
Uster Alnatura	Zürichstrasse 20, 058 563 26 90
Winterthur-Grüze Alnatura	Industriestrasse 11, 058 563 50 20
Zug Metalli Alnatura	Einkaufszentrum Metalli, 058 563 49 10

STANDORTE GASTRONOMIE

MIGROS-RESTAURANTS

Bülach Sonnenhof	Bahnhofstrasse 28, 044 860 75 04
Dietikon	Löwenstrasse 28, 044 742 38 66
Glarus	Schweizerhofstrasse 6, 055 640 68 05
Glattzentrum	Einkaufszentrum Glatt, 044 839 20 50
Horgen	Alte Landstrasse 24, 044 725 56 19
Kloten	Kirchgasse 5, 044 813 20 02
Meilen	Rosengartenstrasse 10, 044 923 35 05
Rapperswil Sonnenhof	Zürcherstrasse 4, 055 220 52 82
Regensdorf	Im Zentrum 1, 044 843 14 50
Stäfa	Goethestrasse 18, 044 926 81 91
Uster Illuster	Zürichstrasse 20, 058 563 26 70
Wädenswil	Oberdorfstrasse 27–31, 044 783 87 37

MIGROS-RESTAURANTS IN DER STADT ZÜRICH

Altstetten	Altstetterstrasse 145, 058 563 32 00
Brunaupark	Giesshübelstrasse 65, 044 462 38 66
City	Löwenstrasse 31–35, 044 227 10 60
Herdern	Pfingstweidstrasse 101, 058 561 54 32
Kreuzplatz	Kreuzplatz 20, 044 251 17 75
Limmatplatz	Limmatstrasse 152, 044 448 10 58
Oerlikon	Hofwiesenstrasse 350, 044 317 60 20
Schwamendingen	Winterthurerstrasse 524, 044 321 37 71
Stadelhofen	Falkenstrasse 19, 044 261 46 64
Wengihof	Wengistrasse 7, 044 242 82 05
Wiedikon	Birmensdorferstrasse 320, 044 450 14 75
Zürich-Affoltern	Jonas-Furrer-Strasse 21, 044 370 16 62

MIGROS TAKE-AWAYS

Adliswil	Albisstrasse 10, 044 710 05 65
Bülach Süd	Feldstrasse 85, 043 411 31 91
Dübendorf	Unterdorfstrasse 7, 044 821 60 69
Pfäffikon Seedamm	Gwattstrasse 11, 058 563 43 20
Rapperswil Zentrum	Untere Bahnhofstrasse 19, 055 210 94 74
Thalwil	Alte Landstrasse 130, 044 720 14 24
Uster West	Winterthurerstrasse 18, 043 399 17 77
Volketswil Industrie	Industriestrasse 20, 058 563 45 90
Volketswil Zentrum	Im Zentrum 18, 058 563 28 90
Zumikon	Dorfstrasse 17, 043 288 08 35

MIGROS TAKE-AWAYS IN DER STADT ZÜRICH

Albisriederplatz	Badenerstrasse 339, 058 563 90 65
Hauptbahnhof	Hauptbahnhof, 044 210 14 53
Hauptbahnhof Bio-Take-away	Hauptbahnhof, 043 497 39 42
Hauptbahnhof Frau Helvetia	Halle Löwenstrasse, 058 563 43 50
Hardbrücke	Hardstrasse 210, 058 563 43 60
Oerlikon Bio-Take-away	Bahnhof Oerlikon, 058 563 49 20
Rigiplatz	Winterthurerstrasse 2, 044 361 05 07
Wiedikon Schmiede	Birmensdorferstrasse 140, 044 456 40 37
Wollishofen	Etzelstrasse 3, 044 482 23 11

MIGROS-RESTAURANTS IN FREIZEITANLAGEN

Greifensee Milandia	Im Grossriet , 058 568 06 22
Otelfingen Golfpark	Riedstrasse 72, 058 568 68 60
Rüschlikon Park im Grüene	Alsenstrasse 40, 044 724 01 66

KAIMUG

Kaimug Albisriederplatz	Badenerstrasse 339, 058 563 90 65
Kaimug City	Löwenstrasse 31–35, 044 227 10 68
Kaimug Hauptbahnhof	Hauptbahnhof, 058 563 90 55
Kaimug Rathausbrücke	Rathausbrücke, 058 563 90 50
Kaimug Stadelhofen	Falkenstrasse 21, 044 261 46 64

STANDORTE GASTRONOMIE

OSPENA GROUP – PIZZERIA RISTORANTE MOLINO

Affoltern am Albis	Obstgartenstrasse 5, 044 762 40 30
Basel	Steinenvorstadt 71, 061 273 80 80
Crans-Montana	Rue du Pas-de-l'Ours 6, 027 481 90 90
Dietikon	Badenerstrasse 21, 044 740 14 18
Fribourg	Rue de Lausanne 93, 026 322 30 65
Glattzentrum	Einkaufszentrum Glatt, 044 830 65 36
Gasometerstrasse, Zürich	Gastometerstrasse 26, 044 272 62 62
La Praille, Carouge	Route des Jeunes 10, 022 307 84 44
Molard, Genf	Place du Molard 7, 022 310 99 88
Montreux	Place du Marché 6, 021 965 13 34
Seilerhaus, Zermatt	Bahnhofstrasse 52, 027 966 81 81
Select, Zürich	Limmatquai 16, 044 261 01 17
Stauffacher, Zürich	Stauffacherstrasse 31, 044 240 20 40
Thônex	Rue de Genève 106, 022 860 88 88
Thurm, Bern	Waisenhausplatz 13, 031 311 21 71
Uster	Poststrasse 20, 044 940 18 48
Vevey	Rue du Simplon 45, 021 925 95 45
Winterthur	Marktgasse 45, 052 213 02 27

OSPENA GROUP – WEITERE GASTRONOMIEBETRIEBE

Frascati, Zürich	Bellerivestrasse 2, 043 443 06 06
Le Lacustre, Genève	Quai Général-Guisan 5, 022 317 40 00

OSPENA GROUP – MARKTGASSE, ZÜRICH

Marktgasse Hotel	Marktgasse 17, 044 266 10 10
Baltho Küche & Bar	Marktgasse 17, 044 266 10 14
delish Café Take-out	Marktgasse 17, 044 266 10 15

CATERING SERVICES

Catering Services Migros	Pfingstweidstrasse 101, 058 561 58 50

GEMEINSCHAFTSGASTRONOMIE UND PERSONALRESTAURANTS

BFF Bern	Monbijoustrasse 21, 031 635 28 00
Jowa Volketswil	Erlenwiesenstrasse 9, 044 947 96 66
Kafi Züri	Bahnhofstrasse 9, 044 292 63 53
Migrosbank Wallisellen	Industriestrasse 17, 044 839 98 29
Oase MVV Volketswil	Industriestrasse 14, 043 422 42 02
RAD Rheinmetall Zürich	Birchstrasse 155, 044 316 22 76
SIX HT201	Hardturmstrasse 201, 058 399 32 70
SIX Pfingstweidstrasse	Pfingstweidstrasse 110, 058 399 93 07
Swarovski Männedorf	Alte Landstrasse 411, 044 921 41 10
Torondo Zürich	Brown Boveri Strasse 5, 044 318 21 11
XL-Cafeteria Zürich	Limmatstrasse 250, 043 555 49 95
ZKB Zürich	Bahnhofstrasse 9, 044 292 31 80

MENSEN GEWERBLICH INDUSTRIELLE BERUFSSCHULE BERN (GIBB)

Mensa uno	Lorrainestrasse 1, 031 335 94 53
Mensa five	Lorrainestrasse 5, 031 335 94 50
Mensa Viktoria	Viktoriastrasse 71, 031 335 96 12
Mensa Steigerhubel	Steigerhubelstrasse 49, 031 388 41 10

HITZBERGER

Basel	Aeschenplatz 7, 058 563 90 90
Bern Bahnhof	Bahnhofplatz 10, 058 563 90 85
Hauptbahnhof 1	Halle Löwenstrasse, 058 563 91 10
Hauptbahnhof 2	Passage Bahnhofstrasse, 044 212 37 20
Puls 5 Zürich	Giessereistrasse 18, 058 563 90 95
Sihlcity Zürich	Kalanderplatz 1, 058 563 91 05
Wallisellen	Glattzentrum, 058 563 91 15

STANDORTE FACHMÄRKTE
KULTURPROZENT, KLUBSCHULEN, FREIZEITANLAGEN

SPORTXX

City	Löwenstrasse 31–35, 044 227 10 48
Bülach Süd	Feldstrasse 85, 043 411 31 51
Brunaupark	Giesshübelstrasse 65, 044 466 88 64
Glattzentrum	Einkaufszentrum Glatt, 044 839 34 33
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 19, 055 210 92 48
Sihlcity Outdoor by SportXX	Kalanderplatz 1, 044 271 18 25
Uster West	Winterthurerstrasse 18, 043 399 17 97
Volketswil Bike World by SportXX	Industriestrasse 22, 058 563 51 05
Wädenswil Zürisee-Center	Rütistrasse 1, 044 783 09 50

MELECTRONICS

Altstetten	Altstetterstrasse 145, 058 563 32 10
City	Löwenstrasse 31–35, 044 227 10 49
Bülach Süd	Feldstrasse 85, 043 411 31 61
Glattzentrum	Einkaufszentrum Glatt, 044 839 34 30
Limmatplatz	Limmatstrasse 152, 044 448 10 50
Oerlikon	Hofwiesenstrasse 350, 044 310 29 40
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 19, 055 210 60 45
Uster Illuster	Zürichstrasse 20, 058 563 26 80
Wädenswil	Oberdorfstrasse 27–31, 044 680 27 57

DO IT + GARDEN

Bülach Süd	Feldstrasse 85, 043 411 31 71
Brunaupark	Giesshübelstrasse 65, 044 466 88 66
Glattzentrum	Einkaufszentrum Glatt, 044 839 34 05
Wädenswil Zürisee-Center	Rütistrasse 1, 044 783 09 30

MICASA

City Micasa home	Löwenstrasse 31–35, 044 210 09 66
Dübendorf Hochbord	Neugutstrasse 83, 044 824 10 50
Volketswil Industrie	Industriestrasse 20, 058 563 45 50
Wädenswil Zürisee-Center	Rütistrasse 1, 044 783 09 10

OBI

Volketswil Industrie	Industriestrasse 20 , 058 563 44 30

PARK IM GRÜENE

Rüschlikon	Alsenstrasse 40, 044 724 43 74

ORANGER GARTEN

Rüschlikon	Zürcherstrasse 6

KLUBSCHULEN

Altstetten (ab September)	Vulkanplatz 8, 044 278 62 62
Glarus	Kantonsschule Glarus, 058 568 64 20
Limmatplatz	Limmatstrasse 152, 044 278 62 62
Oerlikon	Hofwiesenstrasse 350, 044 278 62 62
Rapperswil	Zürcherstrasse 2, 058 568 64 20
Wengihof (bis Juli)	Engelstrasse 6, 044 278 62 62
Tanzwerk101	Pfingstweidstrasse 101, 058 568 79 99

FITNESSPARKS

Glattpark Opfikon	Thurgauerstrasse 106, 058 568 90 00
Milandia Greifensee	Im Grossriet 1, 058 568 06 33
Regensdorf	Zentrum 3, 058 568 90 60
ZH-Münstergasse	Blaufahnenstrasse 3, 058 568 81 81
ZH-Puls 5	Giessereistrasse 18, 058 568 10 00
ZH-Sihlcity	Kalanderplatz 1, 058 568 10 30
ZH-Stockerhof	Dreikönigstrasse 31a, 058 568 50 50

SPORT- UND ERLEBNISPARK

Milandia Greifensee	Im Grossriet 1, 058 568 06 66

GOLFPARK/GOLF-CAMPUS

Golfpark Otelfingen	Neue Riedstrasse 72, 058 568 68 01
Golf-Campus Milandia	Im Grossriet 1, 058 568 06 10

STANDORTE
FITNESSANLAGEN

ACTIV FITNESS

Affoltern am Albis	Obstgartenstrasse 1, 058 568 91 00
Aigle	Chemin de la Mêlée 2, 024 466 40 85
Bellinzona	Viale Stazione 18, 091 821 78 70
Boudevilliers	Route de Coffrane 2, 058 568 91 35
Bulle	Rue de l'Europe 20, 026 912 09 09
Bülach	Schaffhauserstrasse 55, 044 860 26 66
Corcelles	Place de la Gare 1b, 058 568 91 30
Dielsdorf	Kronenstrasse 10, 044 853 44 55
Dietikon	Löwenstrasse 17, 044 201 99 22
Dübendorf	Wallisellenstrasse 7a, 043 333 86 50
Freiburg	Rue Louis-d'Affry 6, 026 655 00 11
Genève Cygnes	Rue de Lausanne 20, 058 568 91 20
Genève Rhône	Rue du Rhône 42, 058 568 91 25
Horgen	Seestrasse 129, 043 244 63 70
Jona	Feldlistrasse 9, 055 212 83 83
Kloten	Marktgasse 5, 043 810 47 47
La-Chaux-de-Fonds	Avenue Léopold-Robert 56, 032 968 01 01
Lachen	Hintere Bahnhofstrasse 15, 055 462 11 00
Lausanne Chauderon	Place de Chauderon 16, 021 324 80 80
Lausanne Gare	Place de la Gare 2, 058 568 91 10
Lausanne Théâtre	Avenue du Théâtre 1, 021 320 03 03
Losone	Via dei Pioppi 2A, 091 821 77 88
Lugano	Via Pretorio 15, 091 821 70 90
Martigny	Rue des Avouillons 1, 027 722 11 77
Mendrisio	Via Luigi Lavizzari 2, 091 821 75 50
Meilen	Alte Bergstrasse 2 , 044 923 65 40
Neuchâtel City-Centre	Rue de l'Ecluse 30, 058 568 91 05
Neuchâtel Nid-du-Crô	Route des Falaises 30, 058 568 91 40
Netstal	Molliserstrasse 41, 055 640 49 90
Nyon	Rue de la Morâche 13, 022 361 00 00
Rüti	Joweid-Zentrum 6, 055 260 11 33
Sion	Rue de Pré-Fleuri 4, 058 568 91 15
Stäfa	Spittelstrasse 23, 058 568 90 99
Uster	Poststrasse 1, 044 941 10 10
Vevey	Rue des Entrepôts 4, 021 921 73 73
Wädenswil	Steinacherstrasse 150, 044 781 28 28
Wetzikon	Bahnhofstrasse 99, 043 233 01 01
Zürich Altstetten	Hohlstrasse 600, 043 811 80 30
Zürich Central	Weinbergstrasse 5, 044 261 04 14
Zürich Oerlikon	Thurgauerstrasse 30, 044 822 70 00
Zürich Stauffacher	Badenerstrasse 9, 044 291 20 15
Zürich Tiefenbrunnen	Seefeldstrasse 225, 044 422 50 30

SILHOUETTE WELLNESS

Genf Acacias	Rue du Grand-Bureau 17, 022 343 78 70
Genf Alpes	Rue Sigismond-Thalberg 4, 022 732 77 40
Genf Charmilles	Rue de Lyon 108, 022 345 14 80
Genf Chêne-Vert	Rue de Genève 98, 022 349 32 31
Genf ICC	Route de Pré-Bois 20, 022 788 16 88
Genf Maunoir	Route de Frontenex 39B, 022 787 57 57
Genf Meyrin	Rue Cardinal-Journet 4, 022 785 50 50
Genf Petit-Lancy	Route de Chancy 48, 022 793 84 46
Genf Vermont	Rue de Vermont 8, 022 733 20 75
Genf Wilson	Rue Jean-Ant.-Gautier 12, 022 732 80 50
Lausanne	Rue du Valentin 30, 021 320 56 76
Mies-Versoix	Route Suisse 7, 022 779 07 66
Montreux Sports Club	Grand Rue 3, 021 965 13 55
Morges	Rue de Lausanne 45, 021 801 20 07
Nyon	Chemin de Crève-Coeur 1, 022 362 58 90
Pure Genf Champel	Route de Florissant 13, 022 317 18 18
Pure Plan-les-Ouates	Ch. du Champ-des-Filles 36, 022 300 69 69
Zürich Altstetten	Badenerstrasse 697, 044 433 90 91
Zürich Belle vue	Theaterstrasse 12, 044 260 95 35
Zürich Forum	Badenerstrasse 120, 044 291 92 52
Zürich Nordbrücke	Nordbrücke 4, 044 273 56 10
Zürich The Docks	Langstrasse 192, 044 273 99 73

IM PRESSUM

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH	Pfingstweidstrasse 101, Postfach, 8021 Zürich Tel. 058 561 51 11, www.migros.ch/zh
VERANTWORTUNG KONZEPT REDAKTION GESTALTUNG	Francesco Laratta Leiter Unternehmenskommunikation Genossenschaft Migros Zürich
REDAKTIONELLE MITARBEIT	Lena Hilfiker Julia Koller Gabriel Zwicky
TITELBILD	Provisorium Migros Kreuzplatz Luca Zanier, www.zanier.ch
LAYOUT JAHRESZAHLEN	Lena Hilfiker
DRUCK	Fotorotar AG, Egg ZH
BUCHBINDEREI	Schweizer Buchbinderei GmbH, Egg ZH
AUFLAGE	800 Exemplare



GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
JAHRESBERICHT 2017

Die Migros Zürich gehört den Leuten. Genau genommen 326'086 Genossenschafterinnen und Genossenschaftern. Und das verpflichtet: Auch im Berichtsjahr 2017 wirtschaftete die Zürcher Detailhändlerin nachhaltig, stellte die Versorgung sicher, liess Ausbildungs- und Gesundheitsangebote möglichst vielen zukommen und förderte den kulturellen und sozialen Austausch. Der Jahresbericht präsentiert nebst den Geschäftszahlen 2017 auch das breite Wirken der Genossenschaft anhand ausgewählter Fallbeispiele. So wie die erfolgreiche Einführung – als erste Schweizer Grossverteilerin – von Lebensmitteln in Demeter-Qualität in ihren Supermärkten, das Eröffnen des begrünten Kreuzplatz-Provisoriums oder der Umzug der Klubschule Wengihof nach Altstetten. Und schliesslich darf das innovative Take-away-Konzept «Hitzberger» nicht fehlen. Der jüngste Zuwachs innerhalb der Migros Zürich setzt auf Fastfood nach Rezepten des gleichnamigen Sternekochs.